

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindeverwaltung</u>	5-16
1. Gemeindehaushalt	5 -14
2. Gemeindepersonal – Dienstbetrieb	14-16
3. Gemeinderat (Änderungen Mitgliedschaft)	16
II. <u>Planungs-, Bau- und Wohnungswesen</u>	16-22
1. Planungswesen, Flächennutzungsplan, Bauleitplanung	16-17
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gemeindliche Gebäude und Einrichtungen)	18-21
3. Sonstiges	21-22
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr – Standortschließung</u>	22-36
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Wasserschutzgebiete, Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, Kläranlage, Kanalnetz, Kanalbauprogramm,	22-25
2. Fremdenverkehr	26-31
3. Öffentliche Sicherheit u. Ordnung, Hochwasserschutz, Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung, Straßenbau, Plätze, Rad- u. Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	31-36
- Feuerwehr	33
- Standesamt	34
- Rettungswesen	34
- Ordnungsamt, Fundamt	34-35
4. Bundeswehr – Standortschließung	35-36

Inhaltsverzeichnis

		<u>Seite:</u>
IV.	<u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u> (Sozialamt, Haus der Senioren, Versicherungsamt)	36
V.	<u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u> <u>Passamt, Wahlamt</u>	37-40
VI.	<u>Steuer- und Gebührenamt</u>	40-41
VII.	<u>Gemeindekasse</u>	42
VIII.	<u>Kultur, Kinderbetreuung, Sport</u>	43-45
IX.	<u>Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel,</u> <u>Arbeitsmarkt, Land- und Forstwirtschaft</u>	46-48
	1. Gewerbe, Handwerk, Handel	46
	2. Arbeitsmarkt	46
	3. Land- und Forstwirtschaft	46-48

Anlagen**Anlage 1****Seite:**

Vorschau für 2008

49

Jubiläen und sonstige geschichtliche
Erinnerungen im Jahr 2008

50-55

Anlage 2Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich
Lenggries 2007 (Monatschronik)

56-77

Anlage 3Jahresberichte örtlicher Vereine
und sonstiger Einrichtungen

79 ff

Schlusswort

78

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

der nachstehende Jahresbericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries im Jahr 2007.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wird der Jahresbericht in seinen Grundzügen bekannt gegeben. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können den Bericht sowohl in der Gästeinformation (Lesesaal) als auch in der Gemeindebücherei einsehen. Weitere Ausfertigungen können über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr. 104, Rathaus) bezogen werden. Unter www.lenggries.de ist der Bericht auch im Internet abrufbar.

In dem Bericht sind sowohl die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen als auch die Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse) dargestellt.

Im Jahr 2007 fanden insgesamt 42 Sitzungen statt (Gemeinderat 13, Bauausschuss/Werkausschuss 23, Hauptausschuss/Stiftungsrat 6).

Es wurden insgesamt 435 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 234, Bauausschuss/Werkausschuss 185, Hauptausschuss/Stiftungsrat 16).

Dem Jahresbericht sind als Anlagen eine Vorschau 2008, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigefügt.

I. Gemeindeverwaltung

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Die Haushaltssatzung der Gemeinde bildet die Grundlage der Haushaltswirtschaft eines Haushaltsjahres und entspricht dem Haushaltsgesetz des Bundes und des Landes. Der Haushaltsplan selbst ist Bestandteil der Haushaltssatzung und verfügt deshalb über Rechtsnormqualität. Dieser Gemeindehaushaltsplan muss alle für die Erfüllung der Aufgaben notwendigen Einnahmen und Ausgaben enthalten. Erst durch ihn wird die Gemeinde ermächtigt, nicht aber verpflichtet, die veranschlagten Ausgaben zu leisten.

Die Haushaltssatzung 2007 wurde in der Gemeinderatssitzung am 19.03.2007 verabschiedet. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2007 wurde wieder, wie schon in den Vorjahren, auf folgende bewährte Haushaltsinstrumente zurückgegriffen:

- a) Bildung von Haushaltresten (Einnahme- und Ausgabeansätze, die in das folgende Jahr übertragen werden). Damit soll eine bessere Transparenz der Haushaltszahlen gewährleistet und das Haushaltsvolumen nicht unnötig aufgebläht werden.
- b) Budgetierung bei Gästeinformation, Haus der Senioren, Bücherei, Jugendtreff, Archiv, Museum und der Ausstellung sowie den Schulen und der Feuerwehr. Den Abteilungen wird dabei ein finanzieller Rahmen zur Verfügung gestellt, über dessen konkrete Verwendung sie weitgehend selbst entscheiden können. Damit soll die Gesamtverantwortung der Mitarbeiter gestärkt und die Fachbereiche in die Finanzverantwortung miteinbezogen werden.
- c) Bildung von Sammelnachweisen bzw. Deckungskreisen. Damit soll die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert, gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt und nebenbei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung bewerkstelligt werden.

1.2 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt enthält alle laufenden bzw. wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, die nicht vermögenswirksam sind. Er weist nach, welcher Aufwand für die laufende Verwaltung benötigt wird, wie dieser gedeckt wird und wie viele Mittel über die Zuführung an den Vermögenshaushalt für die Schuldentilgung und die Finanzierung der Investitionen aus dem laufenden Haushalt abgezweigt werden können.

Da sich bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2007 ein Anspringen der Konjunktur abzeichnete und insgesamt wieder mit höheren Zahlungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gerechnet werden konnte, stellten sich die finanziellen Perspektiven für 2007 bei der Aufstellung des Haushaltsplanes zu Jahresbeginn recht positiv dar.

Bei der Planung des Verwaltungshaushaltes für 2007 errechnete sich eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 1.034.400 €. Nach Abzug der gesetzlichen Mindestzuführung, die entsprechend den gesetzlichen Vorschriften mindestens so hoch sein muss, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt wird, standen damit noch Mittel in Höhe von rd. 960.000 € zur Verfügung, die zur Finanzierung der geplanten Investitionen eingesetzt werden konnten.

Die wesentlichen Unterschiede zum Planjahr 2006, das bekanntlich extrem durch eine außerordentliche Gewerbesteuereinnahme aus dem Jahr 2004 und der daraus resultierenden hohen Steuerkraftzahl für 2006 beeinflusst war, lagen insbesondere im Bereich der Schlüsselzuweisungen (Planung: + 1.359.900 €), aber auch der Einkommensteuerbeteiligung (Planung: + 482.200 €). Die Kreisumlage reduzierte sich trotz Erhöhung des Umlagesatzes von 52,4 % auf 58,0 % um rd. 100.000 €, so dass die Gemeinde laut Haushaltsplanung rd. 2.681.900 € an den Landkreis abführen musste.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Haushaltsjahres 2007 entsprach weitgehend den Prognosedaten. Allerdings haben sich die Gewerbesteuereinnahmen sowie die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer erfreulicherweise sehr positiv entwickelt, so dass sich die Jahresrechnung 2007 insgesamt günstiger darstellen wird, als noch bei der Planung am Jahresanfang prognostiziert.

Auf folgende Haushaltspositionen wird nachfolgend eingegangen:

- a) Die **Personalkosten** für das abgelaufene Rechnungsjahr 2007 betragen rd. 3.116.000 €. Im Vorjahr waren es rd. 3.072.000 €.
- b) Der **sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand** wurde, wie bereits in den Vorjahren, in verschiedenen Sammelnachweisen zusammengefasst. Die vorläufigen Gesamtkosten betragen 2007 insgesamt rd. 2.547.900 € (Vorjahr: 2.185.600 €). Trotz gestiegener Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser etc. (+52.700 €) konnte im Unterhaltungsbereich wieder eine höhere Summe investiert werden. Diese lag bei rd. 674.800 € (Vorjahr: rd. 395.600 €).

- c) Für die bauliche **Unterhaltung des gemeindlichen Straßennetzes** mit 55,7 km Länge konnten von der Gemeinde Lenggries im Jahr 2007 wieder wesentlich höhere Summen, nämlich rd. 104.700 € aufgebracht werden. Im Vorjahr waren es lediglich rd. 40.300 €. Der Aufwand für den **Winterdienst** ist, insbesondere wegen der unterschiedlichen Strenge des Winters, mit dem Vorjahr schlecht vergleichbar. Er betrug im Jahr 2007 rd. 38.100 €. Darin nicht eingerechnet sind die Aufwendungen von Verwaltung und Bauhof (Verwaltungskostenbeiträge). Das Rechnungsergebnis des Vorjahres betrug 159.600 € zzgl. 140.400 € Verwaltungskostenbeiträge. Für **Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung** wurden insgesamt rd. 59.500 € ausgegeben. Im Vorjahr waren es noch rd. 53.000 €.

Diesen Aufwendungen stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz-Steuererwerb) von 64.300 € (VJ: 52.500 €) und seit 2007 erstmals wieder eine Winterdienstpauschale in Höhe von 10.500 € gegenüber. Außerdem gingen in 2007 Spenden für den Winterdienst in Höhe von rd. 1.000 € ein. In 2006 waren es noch nahezu 9.000 €.

- d) Für das **Haus der Senioren** errechnet sich für das Jahr 2007 (ohne Verwaltungskostenbeiträge) ein vorläufiges Defizit in Höhe von rd. 88.800 € (Defizit Vorjahr ohne Verwaltungskostenbeiträge 64.300 €).
- e) Die beiden **Kindergärten** in Lenggries und Wegscheid schlossen haushaltsmäßig (für ein Betriebsergebnis fehlen noch die Verwaltungskostenbeiträge) mit folgendem Ergebnis ab: Das vorläufige Defizit des Kindergartens Lenggries betrug 2007 rd. 375.224 € (VJ: 191.700 €), das von Wegscheid rd. 80.500 € (VJ: 75.400 €). Die Vorjahresangaben beinhalten zum Vergleich selbstverständlich auch keine Verwaltungskostenbeiträge, wobei für das wesentlich schlechtere Ergebnis im Kindergarten Lenggries insbesondere der Austausch der Fenster und andere notwendige Unterhaltungsarbeiten in einer Größenordnung von nahezu 161.000 € verantwortlich sind.
- f) Für das **Hallenbad „Isarwelle“** errechnet sich in 2007 (ohne Verwaltungskostenbeiträge und Abschreibungen) ein vorläufiges Defizit von rd. 312.000 € (VJ: 181.700 €); für das Freibad ein Defizit in Höhe von 26.400 € (VJ: 14.500 €).
- g) Im Bereich **Fremdenverkehr** stellt sich für das Berichtsjahr 2007 das Zahlenwerk für den laufenden Betrieb (ohne Anteile für die Bäder, Investitionskosten, Abschreibungen und Beteiligungsgewinne) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen	373.200 €
voraussichtl. Gesamtausgaben	406.800 €
voraussichtl. Fehlbetrag	33.600 €

einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- h) Das **Realsteueraufkommen 2007** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar:

	Soll- Aufkommen	Haushalts- ansatz	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	55.132 €	55.900 €	- 768 €
Grundsteuer B	821.632 €	835.000 €	- 13.368 €
Gewerbsteuer	1.522.315 €	1.380.000 €	+ 142.315 €

Gewerbsteuer – Ist:

EURO

2007	1.552.368
2006	1.374.064
2005	1.459.648
2004	3.566.406
2003	1.293.937
2002	1.020.428
2001	739.585
2000	1.182.167
1999	1.306.686
1998	767.514
1997	846.887
1996	1.218.348
1995	1.072.910
1994	1.049.770
1993	881.200
1992	1.154.189

Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2007 verbleiben der Gemeinde Lenggries unter dem Strich 1.177.030 € aus dem Gewerbesteuereristaufkommen.

- i) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.11.2004 wird seit dem Jahr 2005 in der Gemeinde Lenggries eine **Zweitwohnungssteuer** erhoben. Das Anordnungssoll 2007 betrug 142.500 € und entspricht damit weitgehend dem Ergebnis des Vorjahres.

- j) Der **Anteil an der Einkommensteuer**, der eine der Haupteinnahmequellen der Gemeinde darstellt, hat sich seit 2005 kontinuierlich erhöht. Bedingt durch die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes hat sich der Trend der Jahre 2005 und 2006 deutlich fortgesetzt. Im Jahr 2007 betrug die Beteiligung an der Einkommensteuer rd. 3.346.800 €, und ist damit rd. 377.300 € höher, als im Haushaltsplan veranschlagt.

2007	3.346.817
2006	2.864.566
2005	2.645.907
2004	2.608.148
2003	2.760.637
2002	2.840.456
2001	2.887.269
2000	2.909.223
1999	2.579.586
1998	2.419.838
1997	2.247.014

- k) Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbesteuer erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 130.893 € (VJ: 116.442 €).
- l) **Schlüsselzuweisungen** erhalten grundsätzlich nur die Gemeinden, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht, um den gemeindlichen Aufgabenkatalog zu bewältigen. Zudem schwankt dieser Zuweisungsbetrag von Jahr zu Jahr, weil sich die Umlagekraftzahlen der Gemeinde, insbesondere wegen der Schwankungen bei der Gewerbesteuer, fortlaufend ändern. Im Jahr 2007 erhielt die Gemeinde Lenggries Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.645.476 €. Im Jahr 2006 waren es, bedingt durch die hohe Gewerbesteuererinnahme im Jahr 2004 lediglich 285.564 € gewesen.
- m) Der Anteil der Gemeinde am **Grunderwerbsteueraufkommen** spiegelt die Bauaktivitäten des abgelaufenen Jahres in der Gemeinde Lenggries wieder. Der Anteil betrug in 2007 rd. 112.600 €. In 2006 waren es dagegen nur 97.819 €.

- n) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist nach wie vor die **Kreisumlage**. Bedingt durch die einmalig hohe Steuerkraft und die damit verbundenen geringeren Schlüsselzuweisungen in 2006 musste die Gemeinde Lenggries trotz Steigerung des Hebesatzes von 52,4 v.H. auf 58,0 v.H. im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr „nur“ einen Betrag in Höhe von 2.681.827 € (VJ: 3.688.869 €) an den Landkreis abführen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 1.007.042 €.

1.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Ausgaben, also insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die zu deren Deckung eingesetzten vermögenswirksamen Einnahmen. Nach Abzug der Tilgungsausgaben sowie der Sonderrücklage, die für die Hans und Barbara Huber Stiftung gebildet werden sollte, ergibt sich eine **geplante Investitionssumme** in Höhe von 3.352.000 €.

Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2007 in Tabellenform kurz dargestellt werden:

Maßnahme:	Ausgaben 2007 €
Rathaus, Erwerb von beweglichem Vermögen (EDV u.a.)	72.736 €
Umbau Rathaus, 1. Bauabschnitt	86.981 €
Feuerwehr, Erwerb von beweglichem Vermögen	340.563 €
Schule, Erwerb von beweglichem Vermögen	39.143 €
Blockheizkraftwerk Schule/Hallenbad	215.079 €
Haus der Senioren, Umbaumaßnahmen	11.475 €
Kindergarten Lenggries, Erwerb von beweglichem Vermögen	14.115 €
Investitionszuschüsse an Sportvereine	50.000 €
Hallenbad, Erwerb von beweglichem Vermögen	45.610 €
Erwerb von Straßengrund	65.507 €
Erschließung „Maxlrainerweg“	31.330 €
Erschließung „Gartenweg“	9.974 €
Ortsdurchfahrt Wegscheid, BA II	265.738 €
Ausbau „Gebhartgasse“	27.548 €
Erschließung „Karl-Stieler-Weg“	20.500 €
Ausbau „Kapellengasse“	13.258 €
Teilausbau „Untermurbach“	63.419 €
Teilausbau „Kreidlbauer“	22.336 €
Erschließung „Zottenjochstraße“	72.030 €
Neuanlage, Erweiterung Straßenbeleuchtung	41.157 €

Bauhof, Erwerb von beweglichem Vermögen	78.078 €
Forstwegebau	97.716 €
Fremdenverkehr, Erwerb von beweglichem Vermögen	14.669 €
Fremdenverkehr, Pergola Kurpark	23.027 €
Grundbesitz, Grunderwerb ehemaliges Postgebäude u.a.	314.226 €

1.4 Verschuldung

Wie im Vorjahr wurden im Berichtsjahr 2007 keine neuen Kredite aufgenommen. Der Schuldenstand konnte aufgrund einer weiteren möglichen Sondertilgung gegenüber dem Vorjahr um rd. 239.000 € reduziert werden und beträgt zum 31.12.2007 rd. 1.545.000 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Lenggries verringert sich damit von bisher 187,52 € zum 31.12.2007 auf 161,76 € (ohne die Gemeindewerke).

1.5 Gemeindewerke

1.5.1 Die Gemeindewerke Lenggries schließen 2007 seit Gründung das fünfte Wirtschaftsjahr ab. Angaben über Abschlusszahlen aus 2007 können - wie auch schon in den Vorjahren – zu einem so frühen Zeitpunkt im Jahr noch nicht gemacht werden. Dies wird frühestens im Sommer 2008 der Fall sein.

Die Jahresabschlusszahlen des Eigenbetriebes Gemeindewerke Lenggries für 2006 können jedoch offen gelegt werden.

Die Bilanzsumme der Gemeindewerke Lenggries betrug am 31.12.2006 18.564.895,36 €. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (18.044.372,50 €) um rd. 520.500 €.

Die Investitionen im Jahr 2006 betreffen

im Bereich der Kanalbaumaßnahmen:

Wegscheid, Schlegldorf, Steinbach, Gebhartgasse, Wernhergasse

im Bereich der Wasserversorgung:

Steinbach, Wasserschutzgebiet Leger

1.5.2 Verschuldung Gemeindewerke

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2006 nur noch 5.907.620,71 € (Vorjahr: 5.983.129,39 €). Davon entfielen auf die Wasserversorgung 122.928,28 € (Vorjahr: 140.649,46 €) und auf die Abwasserbeseitigung 5.784.692,43 € (Vorjahr: 5.842.479,93 €). Wie bekannt, hat die Gemeinde Lenggries für den Neubau der Kläranlage und den Ausbau des gesamten Ortskanalnetzes einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH abgeschlossen. Wesentlicher Inhalt dieses Vertrages ist die Vorfinanzierung sämtlicher anfallender Kosten dieser Baumaßnahmen durch die Finanzierungsgesellschaft. Diese Vor- bzw. Zwischenfinanzierungskosten belasten den Haushalt bis zum Vertragsende nicht, müssen der Gesamtverschuldung der Gemeindewerke jedoch zugerechnet werden. Die Laufzeit des Vertrages wurde im Jahr 2005, bedingt durch den weiteren erheblichen Investitionsbedarf in den Folgejahren, bis Juli 2018 verlängert. Bis Ende des Jahres 2007 wurden rd. 16,6 Mio. € investiert. Die Restschuld zum 31.12.2007 betrug, da die Zuschüsse in diesem Bereich leider nur mit erheblicher Verzögerung fließen 6.070.457,69 € (Vorjahr: 5.784.692,43 €).

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2006

	Gesamt	Wasser- versorgung	Abwasser- entsorgung
	€	€	€
I. Stammkapital 01.01.2006	50.000,00 €		50.000,00 €
- Zugang	- €		
II. Rücklagen 31.12.2006	50.000,00 €		50.000,00 €
Allgemeine Rücklage	4.964.254,07 €	360.532,85 €	4.603.721,22 €
Zweckgebundene Rücklage	341.802,29 €		341.802,29 €
31.12.2006	4.195.062,98 €	360.532,85 €	3.834.530,13 €
III. Gewinn/Verlust			
Gewinn aus Vorjahren	64.093,85 €	64.093,85 €	0,00 €
Verlust aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorjahr	64.093,85 €	64.093,85 €	0,00 €
Verlust 2006	39.094,62 €	39.094,62 €	0,00 €
Gewinn 2006	23.664,08 €	0,00 €	23.664,08 €
Jahresgewinn	-15.430,54 €	-39.094,62 €	23.664,08 €
Summe Eigenkapital	5.404.719,67 €	385.532,08 €	5.019.187,59 €

1.5.3 Gebühren und Beiträge für 2007

Wasserversorgung

Wassergebühr	0,51 €/m ³ (+ 7 % Mwst)
Grundgebühr (Zähler bis 5 m ³ /h)	12,78 € p.a.
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	2,05 €/m ²

AbwasserentsorgungBei Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser:

Abwassergebühr	2,22 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Einleitung von nur Schmutzwasser:

Abwassergebühr	2,00 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	0,00 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²
Geschossfläche (vor dem 01.11.1998)	10,23 €/m ²

Bei Anlieferung von Fäkalschlamm in der Kläranlage

aus dem Gemeindebereich	30,00 €/m ³
aus anderem Bereich	40,00 €/m ³

1.6 Rückschau und Ausblick

Bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung und die damit verbundene Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage hat sich die Haushaltslage in 2007 insgesamt entspannt. Die Entwicklung ist weit positiver, als noch bei der Planung für 2007 angenommen werden konnte. Derzeit ist absehbar, dass die zum Zeitpunkt der Planung veranschlagte Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt weit höher ausfallen wird, als ursprünglich angenommen. Die Verwaltung geht momentan von einer Zuführung von nahezu 1,9 Mio. € (Plan: 1.034.400 €) aus.

Aufgrund der Prognosen für das kommende Jahr setzt sich diese positive Entwicklung zwar weiter fort, allerdings hat die Verwaltung kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichts erfahren, dass die im Jahr 2004 erhaltene außerordentliche Gewerbesteuerzahlung zuzüglich Zinsen im Februar 2008 zurückgezahlt werden muss. Da diese Gelder zum überwiegenden Teil von Bund, Land und Kreis abgeschöpft wurden, steht die Gemeinde nunmehr vor dem Problem, rd. 3,2 Mio. Euro aus dem laufenden Haushalt 2008 finanzieren zu müssen. Davon entfallen rd. 2,5 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer selber, etwa 700.000 € sind Zinsen.

Bedingt durch die Gesetzeslage, die die Gemeinde extrem benachteiligt, liegt der Zinsnachteil damit unverschuldet und ohne Einflussmöglichkeit der Gemeinde inkl. Fremdfinanzierungskosten für die notwendig werdenden Kassenkredite im oberen sechsstelligen Bereich. Da eine Abfederung dieser Auswirkungen erst durch den Finanzausgleich ab dem Jahre 2010 erfolgt, werden die finanziellen Auswirkungen in den nächsten Jahren deutlich zu spüren sein. Anzumerken ist insbesondere, dass für die zu erstattenden Zinsen keinerlei finanzieller Ausgleich erfolgt. Zwar weist die Entwicklung der Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt auch in den Finanzplanungsjahren bis 2011 insgesamt auf eine ordentliche Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushaltes hin. Nach allen Erfahrungen über die Steuerentwicklung der vergangenen Jahre und vor dem Hintergrund der Unternehmensteuerreform muss jedoch auch damit gerechnet werden, dass auch wieder eine Wirtschaftsentwicklung einsetzen kann, die zu geringeren Steuereinnahmen führen könnte. Die Gemeinde wird daher die derzeit gute Einnahmesituation nutzen, um den für die Finanzierung der Gewerbesteuerrückzahlung notwendigen Kassenkredit möglichst innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zu tilgen. Eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik kann sich ihre Handlungsfelder und Themen leider – bedingt durch manch unverständliche Gesetzeslage - terminlich und sachlich nicht aussuchen.

2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2007

Bichlmair Anna, Berufspraktikantin im Kindergarten Lenggries,
nach 1-jähriger Praktikumszeit am 31.08.2007

Ertl Josef, Bauhofleiter, nach 34,5-jähriger Beschäftigung am 30.06.2007 (wegen Freistellungsphase der Altersteilzeit)

Aushilfen:

Schell-Bellmann Susanne, Heimhilfe im Haus der Senioren,
nach 2,5-jähriger Beschäftigung am 13.02.2007

2.2 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2007

Bechteler Josef, Arbeiter im gemeindlichen Bauhof
ab 01.04.2007

Britton Simone, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries
ab 01.09.2007 (Wiederzugang nach Elternzeit)

Späth Angelika, Erzieherin im Kindergarten Lenggries
ab 01.09.2007 (Wiederzugang nach Elternzeit)

Eberl Irmgard, Verwaltungsfachangestellte im Steueramt,
ab 19.11.2007

Aushilfen:

Schmidinger Barbara, Heimhilfe im Haus der Senioren,
ab 16.03.2007

Rentz Siegfried, Badehelfer im Schwimmbad Isarwelle,
ab 01.04.2007

Grasberger Marianne, Reinigungskraft im Rathaus,
ab 01.05.2007

Eberl Christina, Parkplatzaufsicht in Fall,
ab 01.08.2007

2.3 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand			
zum 31.12.2007			
Beschäftigte	Vollzeit	39	76
Beschäftigte	Teilzeit	37	
Auszubildende	Vollzeit	2	2
Beschäftigte	Altersteilzeit	8	8
Laufbahnbeamte	Vollzeit	2	2
Hauptberufliche Wahlbeamte	Vollzeit	1	1
Gesamt			89

3. Gemeinderat (Änderungen Mitgliedschaft)

Herr Dr. Christian Käufl (FWG) schied aus gesundheitlichen Gründen im Januar 2007 als Mitglied des Gemeinderates aus. Als Nachfolger rückte im Februar 2007 Herr Thomas Schuhbauer, Winkl, nach (weitere Ausführungen vgl. Seite 57 und Seite 59)

II. Planungs-, Bau- und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

Im Jahr 2007 konnten die Grundlagenermittlung und die Bestandsaufnahme für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes – insbesondere auch aus landschaftsplanerischer Sicht – durch die beauftragten Fachbüros Plankreis und Werkgemeinschaft Freiraum fortgesetzt werden. In diesem Rahmen wurden auch die im Verfahren zu beteiligenden Fachbehörden, Verbände und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorab beteiligt und hier insbesondere um Auskunft über bestehende Einrichtungen, Gegebenheiten und Zusammenhänge sowie über beabsichtigte oder bereits eingeleitete Planungen oder sonstige Maßnahmen und Belange, die im öffentlichen Interesse liegen, gebeten. Im Verlauf des Jahres 2008 können nunmehr die weiteren Planungsschritte eingeleitet werden.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

- a) Nach wie vor zeigt sich keine anderweitige verträgliche öffentliche Nachfolgenutzung für das Kasernenareal auf. Wie vom Gemeinderat bereits 2006 beschlossen, soll die Überplanung dieses Bereiches mit Abbruch und Rekultivierung als Grünfläche weiter fortgeführt werden. Im April 2007 wurde dem Gemeinderat das abschließende Arbeitsergebnis der „integrierten Ortsentwicklungsstudie“ vorgestellt. Die darin enthaltenen Aussagen und Ermittlungen zeigen sehr deutlich, dass der von der Gemeinde eingeschlagene Weg hinsichtlich der Kasernenkonversion der richtige ist.

Leider ist jedoch bis jetzt immer noch keine entsprechende Abbruchanordnung für die Bestandsgebäude und übrigen baulichen Anlagen vom Landratsamt gegenüber dem Bund als Eigentümer des Kasernengeländes ergangen (weitere Ausführungen vgl. Seite 35).

- b) Aufgrund des erweiterten Flächenbedarfes an Außenlagerflächen des expandierenden Betriebes „Loipolder Seilbahntechnische Anlagen“ (LST) wurde vom Gemeinderat bereits Mitte 2006 der Beschluss zur Änderung bzw. Erweiterung des Bebauungsplanes „Nördlich der Bretonenbrücke“ gefasst. Das Bauleitplanverfahren konnte mit dem Satzungsbeschluss am 15.10.2007 abgeschlossen werden. Auf einer Fläche von ca. 1.600 qm sind Freilagerflächen für den vorgenannten Betrieb entstanden.
- c) Beim Bebauungsplanaufstellungsverfahren „oberer Bereich Ludwig-Thoma-Weg“ wurde nach der Anhörung der Träger öffentlicher Belange vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim völlig überraschend mitgeteilt, dass erhebliche Bedenken gegen die Planung bestehen, da faktisch ein Überschwemmungsgebiet vorliege. Aufgrund der schwerwiegenden und nicht zu widerlegenden Bedenken wurde vom Gemeinderat daraufhin im April 2007 einstimmig beschlossen, das Aufstellungsverfahren zunächst auf unbestimmte Zeit auszusetzen.
- d) Der Antrag einer Eigentümergemeinschaft auf Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich „nordwestlich der Bretonenbrücke“ in Wegscheid wurde nach Diskussion durch den Gemeinderat zunächst zurückgestellt. Von verschiedenen Grundstückseigentümern wird hier die Ausweisung von Wohnbauland für 8 Wohngebäude mit insgesamt 13 Wohneinheiten gewünscht.

Eine erneute Beratung über die von den Eigentümern gewünschte Aufstellung eines Bebauungsplanes soll nach dem Beschluss des Gemeinderates erst wieder im Rahmen der Diskussion zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes erfolgen.

- e) Nachdem die gewünschte Errichtung eines Lagergebäudes durch den Antragsteller, Herrn Hohenreiter, vom Landratsamt auf dem Befreiungswege nicht genehmigt werden kann, befasste sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.11.2007 mit dem Antrag auf „2. Änderung des Bebauungsplanes Nördlich der Bretonenbrücke“. Der Gemeinderat hat hierbei einstimmig den Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes gefasst.

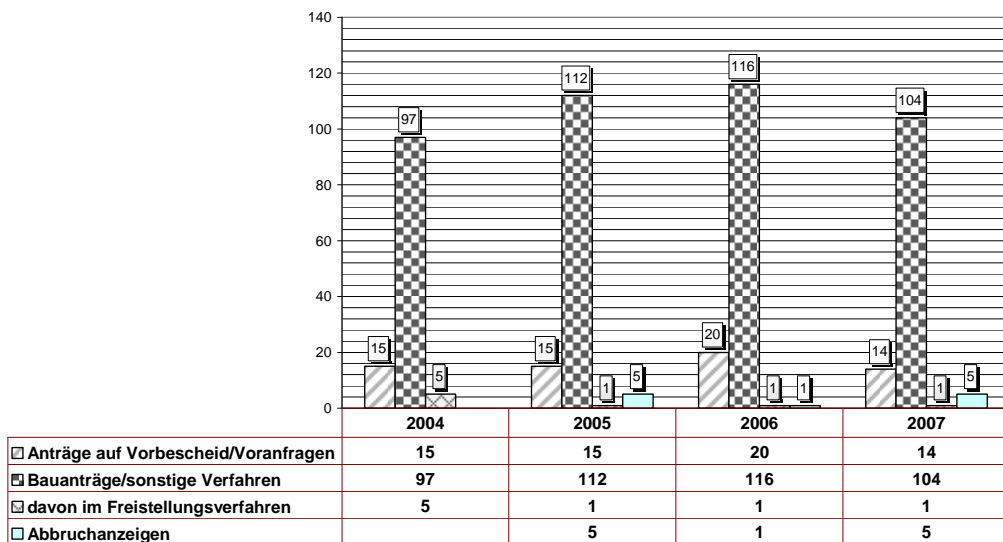
2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials sowie der Grafik wird die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich aufgezeigt:

	2004	2005	2006	2007
Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	15	15	20	14
Bauanträge/sonstige Verfahren	97	112	116	104
davon im Freistellungsverfahren	5	1	1	1
Abbruchanzeigen		5	1	5

Bautätigkeit 2004 - 2007



2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Kindergarten Lenggries

Es wurden 57 Fenster und Fenstertüren eingebaut. Der Einbau der restlichen 30 Fenster ist für 2008 vorgesehen. Der Gesamtauftrag wurde bereits vergeben. Bei 2 WC-Räumen wurden die Sitztoiletten erneuert (die Erneuerung der restlichen 2 WC-Räume erfolgt Anfang 2008).

Schule Lenggries

Umgestaltung eines Raumes im Untergeschoß in eine Kinder-Großtagespflege für etwa 10 Kinder (weitere Ausführungen vgl. Seite 44 und Seite 75).

Nebengebäude südlich Bahnhof

Das von der Deutschen Bahn AG erworbene Gebäude wurde von der Bereitschaft des Roten Kreuzes in Eigenleistung mit Unterstützung der Gemeinde sowie des gemeindlichen Bauhofes umgebaut zu Aufenthaltsräumen.

Umbau Rathaus

Der 1. Bauabschnitt ist bis auf Restarbeiten fertig gestellt. Die Fenstererneuerung sowie die Erneuerung des Dachstuhls und der Fassadengestaltung wird im Rahmen des 2. Bauabschnittes durchgeführt.

Volksschule Lenggries

Die Erneuerung der Klassenzimmerfenster wurde ausgeschrieben. Anstelle der 2-flügligen Alufenster wurden 3-flüglige Kunststofffenster mit einem guten Isolierwert ausgewählt. Im ersten Schritt wurden in den Sommerferien die Klassenzimmerfenster der Grundschule ausgewechselt.

Bei dieser Maßnahme wurden auch neue Jalousien mit eingebaut.

Heizung Schulkomplex

Die 16 Jahre alte - nicht mehr besonders effektive - Heizung muss entlastet werden. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung für die Abdeckung der Heizungsgrundlast auf den Einbau eines Blockheizkraftwerk (BHKW), das sowohl Wärme, als auch Strom erzeugt.

Nachdem gerade für das Hallenbad Isarwelle auch im Sommer ein großer Wärmebedarf nötig ist, läuft das BHKW das ganze Jahr über besonders effektiv und kann somit einen großen Teil des Stromeigenbedarfs im Schulkomplex produzieren.

Die Stromüberproduktion wird gegen ein Entgelt ins Netz des Stromversorgers eingespeist.

Die Kosten des neuen BHKW belaufen sich auf ca. 380.000,- €.
Der BHKW-Motor wurde im Dezember geliefert und in das neu erbaute Heizhaus eingebracht.
Die Inbetriebnahme wird Ende Februar 2008 erfolgen.

Hallenbad Isarwelle

Nachdem es für die 1991 eingebaute Kassenanlage keine Ersatzteile mehr gab, musste ein neues Kassensystem angeschafft werden.
Die neue Kassenanlage basiert auf einem kontaktlosen Chipmediumsystem (Transpondercoin) und verursachte einen Kostenaufwand von ca. 50.000,- €.

Bauhof

Für eine bessere Einsatzbereitschaft wurde für den Bauhof ein gebrauchter VW Syncro-Pritschenwagen für ca. 15.000,- € beschafft.

Haus der Senioren

Im Haus der Senioren wurde im EG-Bereich durch den Einbau von neuen Türen anstelle der bisher vorhandenen Fenster eine Möglichkeit geschaffen, dass die Bewohner nun direkt einen Anschluss zur Gartenanlage haben. Auch können Sie nun auf dem neu errichteten Balkon im Freien verweilen bzw. in den Garten gelangen.

Waldfriedhof

Im Waldfriedhof wurde an der Westseite eine neue Grabreihe mit verschiedenen Sträuchern angelegt.

Alpenfestsaal

Zum Zweck der Energieeinsparung wurde für das gesamte Gebäude ein Sanierungskonzept erarbeitet. Als erster Schritt wurde die Sanierung der Fenster und Türen des Saales an der Ostseite durchgeführt. Als zweiter Schritt wurde das Dach saniert. Die Bauarbeiten wurden im August durchgeführt. Die Kosten für die Maßnahme beliefen sich auf ~ 63.000,-€.

Faller Hof

Im vergangenen Jahr wurden sämtliche Dachrinnen und Fallrohre am Gebäude erneuert. Ebenso wurde das komplette Blechdach gereinigt und mit einem Spezialanstrich versehen. Die Kosten lagen bei ~ 12.500,-€.

3. Sonstiges

Im April wurden dem Gemeinderat die Planungsvorstellungen hinsichtlich des **Edeka-Marktes** an der Bergbahnstraße vorgestellt. Nachdem Edeka den Laden in der Marktstraße leider aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus gekündigt und aufgegeben hatte, soll zum Ausgleich der Markt an der Bergbahnstraße großflächig erweitert werden; der Gemeinderat erteilte dazu seine grundsätzliche Zustimmung. Nach Planungsfortschritt und Erteilung der notwendigen Genehmigungen ist damit zu rechnen, dass die Markterweiterung im Frühjahr 2008 in Angriff genommen wird.

Die **Beschneigung** für das „vordere Brauneck“ wurde im Jahr 2007 erneuert und erweitert. So wurde u.a. das Volumen des **Abkühlteiches** in der Nähe der Bergbahn-Talstation von 6750 cbm auf 16.000 cbm wesentlich erhöht sowie Schneileitungen erneuert / neu verlegt sowie von der Dimensionierung her deutlich vergrößert. Sämtliche Maßnahmen konnten noch rechtzeitig vor Beginn des Winters 2007/2008 abgeschlossen werden (weitere Ausführungen vgl. Seite 60).

Die Stadtwerke Bad Tölz sowie die Gemeinde Gaißach haben für Ihre Wasserversorgungsanlagen die Neufestsetzung des **Wasserschutzgebietes „Gaißach-Rain“** beim Landratsamt beantragt. Nach dem vorgelegten Schutzgebietsvorschlag würde die Gemeinde Lenggries jedoch massiv belastet. Die betroffenen Grundeigentümer würden erheblich in der Nutzbarkeit ihrer Flächen und die Gemeinde in ihrer Planungshoheit aufs Höchste eingeschränkt, da ein Großteil der „Zone III“ des Wasserschutzgebietes auf Lenggrieser Flur zu liegen käme. Von Seiten der betroffenen Lenggrieser Grundeigentümer zeigt sich größter Widerstand und auch der Gemeinderat hat durch einstimmigen Beschluss die vorgesehene Schutzgebietsausweisung für den Gemeindebereich Lenggries bereits im Vorfeld abgelehnt. Die Problematik wird vom Gemeinderat im Laufe des Jahres 2008 sicherlich noch intensiv beraten werden (weiter Ausführungen vgl. Seite 23).

Der neu errichtete „**Hochseilgarten** Isarwinkel“ im näheren Umfeld des Zielhanges fand nach seiner Eröffnung bereits in der ersten Saison großen Zuspruch. So konnte die „Freizeitarena Brauneck“ um eine weitere Attraktion bereichert werden (weitere Ausführungen vgl. Seite 71).

Ende Oktober bzw. Anfang November 2007 konnte das ehemalige **Postgebäude** von der Gemeinde erworben werden. Dieses zentral gelegene Gebäude ist insbesondere für die Unterbringung verschiedener gemeindlicher Einrichtungen sehr geeignet. In einem ersten Schritt ist zunächst daran gedacht, die Gemeindebücherei, die sich derzeit im Kindergartengebäude befindet, in das Postgebäude zu verlagern. Eine ausschließliche gemeindliche Nutzung des Gebäudes wird in den nächsten Jahren allerdings nicht möglich sein, weil die Post einen Teil der Räumlichkeiten zurückgemietet hat und dort den Postbetrieb weiter aufrechterhält (vgl. auch Seite 76).

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Hochwasserschutz, Bundeswehr – Standortschließung

1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung

1.1 Verunreinigung von Straßen, Wegen und Plätzen, öffentlichen Anlagen, Wanderwegen

Das „Wegwerfen bzw. Ablagern“ von Müll entlang von Straßen, Wegen, Plätzen, öffentlichen Anlagen und insbesondere Wanderwegen nimmt besorgniserregende Ausmaße an. Auch im Umfeld von Wertstoffsammelstellen nehmen Verunreinigungen erheblich zu. Die Gemeinde wird in Verbindung mit der Polizei nicht umhin kommen, eine verstärkte Überwachung vorzunehmen und Ordnungswidrigkeiten zur Anzeige zu bringen.

1.2 Gemeindliche Wasserversorgung (Wasserschutzgebiete, Wasserleitungsnetz)

Leger:

Die Wasserstandsmessung der 4 Pegelbohrungen werden ausgewertet und vom beauftragten Ing. Büro in die Wasserschutzgebietsausweisung eingearbeitet.

Fall:

Die Planung sowie die Festsetzungen für die Wasserschutzgebietsausweisung liegen dem Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen zur Genehmigung vor.

Vorderriß:

Gemeinsam mit dem WWA, dem beauftragten Ing. Büro und der Forstverwaltung wurde der Standort für den neuen Brunnen sowie die Lage der Verbindungsleitung festgelegt. Die Ausschreibung für die Probebohrung wird 2008 erfolgen.

Lenggries – Steinbach:

Die Gemeinde Gaißach und die Stadt Bad Tölz betreiben für ihre Wasserversorgung im Bereich Gaißach-Rain 5 Brunnen. Die Gemeinde Gaißach und die Stadtwerke Bad Tölz haben – nachdem die bisherigen wasserrechtlichen Bewilligungen befristet waren und ausgelaufen sind – beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen die Neuerteilung von wasserrechtlichen Bewilligungen für die Grundwasserentnahmen (290 000 m³/a bzw. 1.850 000 m³/a) beantragt. Gleichzeitig wurde von den Stadtwerken Bad Tölz die Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes beantragt. Die anhand der Planunterlagen ersichtliche Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes (Schutzgebietsvorschlag) hat Beeinträchtigungen für Flächen auf dem Gemeindebereich Lenggries in einer Größenordnung von ca. 550 000 m² zur Folge. Der gesamte nordöstliche Bereich von Lenggries zwischen Steinbach und Unterfeldweg ist davon betroffen. **Durch die rechtswirksame Ausweisung des Wasserschutzgebietes würde die Gemeinde Lenggries um eine ihrer größten zusammenhängenden Entwicklungsflächen beraubt.** Vor allem würden die Auswirkungen nicht nur die derzeitigen Grundstückseigentümer sondern vor allem die nachfolgenden Generationen treffen. Hier gilt es mit allen rechtlichen und politischen Mitteln zu versuchen, die durch die beabsichtigte Schutzgebietsausweisung drohenden Beeinträchtigungen zu unterbinden.

Im Zuge von Kanalbaustellen wurden folgende Wasserleitungen verlegt:

Gartenweg	83 m in PVC-Rohr	100 Ø
Arzbacher Straße	91 m in PVC-Rohr	100 Ø
Zufahrt zum Jaudengaster	96 m in PVC-Rohr	100 Ø
Nördlich Kreidlbauer	62 m in PVC-Rohr	100 Ø
Ortsdurchfahrt Wegscheid	19 m in PVC-Rohr	80 Ø
Entlang der St 2072 Höhe Reitersäge	143 m in PVC-Rohr	<u>100 Ø</u>
	gesamt:	580 Ø

Für das gemeindliche Wasserwerk wurde ein Bobcat Kompaktbagger Typ 428 (Eigengewicht 2,9 to) zum Preis von 36.727,14 € gekauft.

Im Dezember wurde eine Rohrnetzrechnung für die Wasserversorgung Lenggries in Auftrag gegeben. Diese dient als Grundlage zur Findung eines geeigneten Standortes für den geplanten Hochbehälterneubau.

1.3 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriß betrug insgesamt im Jahr 2007 **996.301 m³**.

Das bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 734.024 m³ einen Wasserverlust von 262.277 m³ (= 26,67 %)

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30 Hausleitungsrohrbrüche und 8 Hauptleitungsschäden bzw. -brüche geortet und repariert.

Wasserlieferungen

An den WBV-Schlegldorf/Arzbach wurde 2007 kein Wasser aus der gemeindlichen Wasserversorgung geliefert.

1.4 Abwasserbeseitigung (Kanalisation – Kanalbauprogramm – Kläranlage)

Folgende Kanäle wurden im vergangenen Jahr gebaut:

a) Ortsdurchfahrt Wegscheid (BA 12)

DN 250	205 m
	5 Schächte
	9 Hausanschlüsse

b) Zufahrt zum Jaudengaster, sowie Untermurbach BA 12

DN 250	130 m
DN 200	220 m
	7 Schächte
	7 Hausanschlüsse

c) Zufahrt Untermurbach (südlicher Teil) BA 12

DN 200	150 m
	5 Schächte
	2 Hausanschlüsse

d) Gartenweg (Hausanschlüsse)

DN 150 40 m
 5 Hausanschlüsse

e) Verlängerung Arzbacher Straße

DN 250 63 m
 1 Schacht
 6 Hausanschlüsse

f) Kanal in Richtung Winkl

DN 200 489 m
 6 Schächte
 1 Hausanschluss

g) Kanal Obermurbach (Hintergraber)

DN 200 51 m
 2 Schächte
 2 Hausanschlüsse

h) Lenggries BA 15; Zottenjochstraße

DN 250 165 m
 5 Schächte
 7 Hausanschlüsse

i) Südliche Ortsteile Lenggries BA 18; Mühlbach

DN 200 1250 m
 DN 200 36 m (HDPE - Spülbohrung)
 36 Schächte
 23 Hausanschlüsse

j) Südliche Ortsteile Lenggries BA 18; Grasmühle

DN 250 256 m
 DN 200 1005 m
 34 Schächte
 20 Hausanschlüsse

2. Fremdenverkehr

Allgemeine Lage

Der extrem schneearme Winter 2006/2007 brachte in den ersten Monaten des Jahres 2007 einen deutlichen Rückgang bei den Übernachtungen und den Gästeankünften. In den ersten drei Monaten gab es leider Rückgänge von 44 % bei den Gästeankünften und 38 % bei den Übernachtungen gegenüber dem schneereichen Wintermonaten im Vorjahr. Der April 2007 brachte ein klares Übernachtungsplus von plus 25 %. Ein mildes Frühjahr lockte die ersten Wander- und Radelurlauber in den Isarwinkel.

Auch im Mai und Juni 2007 gab es ein klares Übernachtungsplus gegenüber dem Vorjahr, was sich auch im Juli 2007 fortsetzte. Ein wiederum verregneter August brachte zwar höhere Gästezahlen als das Jahr davor, allerdings leichte Rückgänge bei den Übernachtungen, weil die Gäste wegen des schlechten Wetters weniger lang am Ort blieben.

Der September und Oktober 2007 brachte uns ähnlich gute Zahlen wie im Jahr 2006. Im Dezember 2007 gab es im Vergleich zu dem vorjährigen Weihnachtsgeschäft ebenfalls Steigerungen bei den Gästeankünften und Übernachtungszahlen zu vermelden.

Ingesamt ist ein verstärkter Trend zu einem kürzeren Aufenthalt sowohl in der Neben- wie auch in der Hauptsaison auszumachen.

Durch die steigende Zahl von Radlern und Wanderern auch auf den Fernradwander- und Wanderwegen kommen auch mehr und mehr Kurzurlauber in unserem Ort. Auch bei den Seminaaraufenthalten ist ein Trend zur verkürzten Zeitdauer festzustellen.

Oberbayern und auch unser Isarwinkel sind nach wie vor ein beliebtes Urlaubsziel sowohl für die Familienferien wie auch für verlängerte Wander- oder Wintersportwochenenden.

Unser sehr umfangreiches Rad- und Wanderwegenetz, ein gutes, möglichst klassifiziertes Zimmerangebot tragen dazu ebenso bei, wie im Winter gepflegte Loipen, gute Möglichkeiten für Winterwanderungen, attraktive Pisten mit guten Einkehrmöglichkeiten, sowie ein entsprechendes Freizeitangebot.

Besonders einmalig dürften dabei die vielfältigen Angebote der Freizeitarena Brauneck mit dem neuen Hochseilgarten, sowie der 2007 eingeweihte größte AOK-Nordic-Walkingparcours im Bayerischen Alpenraum sein.

Trend - Übernachtungszahlen - Gästeankünfte

Bei den gewerblichen Vermietern sind übers Jahr gesehen die besten Ergebnisse zu erkennen. Hier wurde wieder ein gutes Ergebnis erreicht und die Zahlen auf einem hohen Niveau stabilisiert. Es gab zwar weniger Gästeankünfte als im Jahr 2006, und auch bei den Übernachtungszahlen Rückgänge, die aber ausschließlich auf den fehlenden Schnee in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 zurückzuführen sind.

Vor allem qualitativ weniger gut ausgestatteten Häuser haben, was die Auslastung betrifft, mehr Probleme. Hier hatte die Gästeinformation zahlreiche Beschwerden von unzufriedenen Gästen zu bearbeiten. Auf Qualität, Sauberkeit und ein stimmiges Preis- Leistungsverhältnis wird vom heutzutage sehr reiseerfahrenen Gast immer mehr Wert gelegt.

Der Trend zum kürzeren Aufenthalt hält in den letzten Jahren an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug auch im Jahr 2007 3,8 Tage.

Die Gäste, die 14 Tage und länger am Ort verbringen, werden immer weniger. Für die Vermieter bedeutet das flexibel zu reagieren. Es ist inzwischen normal, dass man sogar in einer Ferienwohnung auch mal einen Gast für nur 2 oder 3 Nächte nimmt.

Das Jahresergebnis sieht wie folgt aus:

Im Jahr 2007 wurden 55.158 Gäste gezählt. Das sind 4.248 Gäste, oder 7,20 % weniger als im Jahr 2006.

Die Übernachtungen betragen im Jahr 2007 208.073. Dies ist ebenso ein Minus von 8,0 %.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten 2007 gegenüber 2006 wurden festgestellt:

Die Gewerbebetriebe haben 2.294 Gäste weniger gehabt, das entspricht einem Minus von 5,1 %. Auch bei den Übernachtungen gab es ein Minus von 6.218. Dies entspricht auch einem Minus von 5,1 %.

Bei den Privatvermietern (nicht gewerbliche Vermieter unter acht Betten) lag die Gästezahl bei 1.954 weniger als 2006. Prozentual bedeutet das minus 13,5 %.

Die Übernachtungen bei den Privatvermietern sanken um 11.989 gegenüber 2006. Dies bedeutet ein Minus von 11,4 %.

Auffallend bei der Jahresstatistik 2007 ist, dass die Rückgänge bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr ausschließlich auf die ersten drei Monate des Jahres und damit dem fehlenden Schnee im Winter zuzuschreiben sind. Ab April gab es erfreulicherweise jeden Monat mit Ausnahme des Augustes (minus 0,8 % gegenüber 2006) nur noch Steigerungen zu verzeichnen.

Gästestruktur

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes betrug im Jahr 2007 bei den gewerblichen Betrieben wie 2006 2,7 Nächte.

In den Privatpensionen und Ferienwohnungen blieben die Gäste durchschnittlich 7,4 Nächte, das sind um 0,15 Nächte mehr als im Jahr 2006.

Das bedeutet: Es kamen zwar weniger Gäste im letzten Jahr zu uns, wobei diese jedoch gleichlang (gewerbliche Betriebe) bzw. länger (Privatvermieter) in unserem Ort verweilten.

Woher kommen unsere Urlauber ?

Der Großteil unserer Gäste kommt aus Bayern , gefolgt von Nordrhein-Westfalen , Rheinlandpfalz, Hessen und Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen. Noch ausbaufähig ist sicher der Anteil bei den Gästen aus dem Ausland: Der Anteil betrug 2007 5,05 %. (1,15 % weniger als 2006). Hier sehen die Tourismusexperten das größte Wachstumspotential in den nächsten Jahren.

Pauschalangebote

Der schneearme Winter 2006/2007 brachte kaum Winterpaketbuchungen. Das „Skipaket“ (Unterkunft, Skipass und Hallenbad), sowie das Angebot „Wintertraum“, wurde nur 32 mal gebucht. Im Winter davor waren es 777 Personen, die unsere Winterpauschalen gebucht haben.

Neu wurde ab 2007 ein Wellnesspaket, sowie eine Nordic-Walking-Pauschale der Gästeinformation angeboten.

Gästebetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren auch im Jahr 2007 die Angebote und Maßnahmen der Gästebetreuung. So wurden von der Gästeinformation die Anmeldungen sowie die finanzielle Abwicklung nachstehender Aktivitäten durchgeführt:

- 9 Bergwanderungen
- 6 Almwanderungen
- 12 Dorfführungen
- 10 Hohenburgführungen

Die Gästeinformation finanzierte darüber hinaus

- 19 Laternenwanderungen
- 12 Gästebegrüßungsabende.

Im Jahr 2007 wurden 67 Gästeehrungen durchgeführt. Dabei wurden von den Helfern des Verkehrsvereins, sowie von Gästeführer Helmut Irlinger 324 Gäste geehrt. Dies sind 85 geehrte Stammgäste mehr als 2006 ! Ein besonderer Dank gilt hier vor allem Herrn Hans Speer für seinen Fotoservice.

Besondere Ereignisse

- 17.01.07 1. „Leadersitzung“ des Landkreises Bad Tölz Wolfrathausen in Bad Tölz
- 31.01.07 TV – Aufnahmen mit BR 3 in Lenggries
- 01.02.07 Kurkartenverlosung mit Annemarie Gerg
- 30.04.07 CSU –Informations- und Diskussionsabend zum Thema Tourismus „Wandertourismus im Tölzer Land“
- 04.-06.05.07 Deutscher Flößereitag in Lenggries mit Pressereise Tölzer Land Tourismus
- 12.05.07 Empfang und Weiterfahrt der ADFC Radltour am Rathausplatz
- 09.06.07 Eröffnung des AOK-Nordic-Walkingparcours Lenggries mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther (weitere Ausführungen vgl. Seite 69)
- 18.07.07 Empfang der Neuseeländischen Rudernationalmannschaft am Rathausplatz (vgl. auch Seiten 68 und 72)
- 21.07.07 Eröffnung der Sonderausstellung „Schloß Hohenburg“ im Heimatmuseum (vgl. auch Seite 69)
- 28.u.29.07.07 Lenggrieser Wirtetafel „Dorfessen“ im Ortszentrum
- 11.08.07 Fiat 500-Treffen am Rathausplatz
- 12.08.07 3. Fest „aufm“ Berg am Brauneck mit TV-Aufnahmen

- 14.08.07 Einweihung des neuen Hochseilgartens neben der Brauneck-Talstation (vgl. auch Seite 71)
- 15.09.06 Bretonischer Herbst
- 19.09.07 Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Lenggries mit Neuwahlen
- 21.11.07 Veranstaltungssitzung 2008 mit den Lenggrieser Vereinen
- 21.12.07 Eröffnung der neuen Wildfütterung mit Minister Miller, dem Forst und Bürgermeister Weindl in Vorderriß (vgl. auch Seite 77)

Werbung 2007

Anzeigenwerbung in Zusammenarbeit mit Agenturen insgesamt ca. 30 Zeitungen, Gemeindezeitungen, Wochenzeitschriften, Special Interest Magazinen und Reisebeilagen deutschlandweit.

Zudem erschienen zahlreiche redaktionelle Berichte über Lenggries in verschiedenen deutschen Zeitungen.

Die Pressearbeit wurde verstärkt, sowie diverse Pressereisen und TV-Teams betreut.

Internetwerbung mit diversen Links zu www.lenggries.de.

Messewerbung durch Tölzer Land Tourismus, dem Tourismusverband München-Oberbayern und Messeagenturen

Lenggries war persönlich vertreten auf den Messen in Stuttgart, Werbebus in Nordrheinwestfalen, Düsseldorf, Köln, Leipzig und Dresden.

Zudem mit Prospekten u.a. auf den Reisemessen und Eventaktionen Rheinberg, Braunschweig, Göttingen, Kassel, Berlin, Dortmund, Hamburg, Lübeck, Erfurt und Bamberg.

Arbeitskreis Tourismus

Der wieder ins Leben gerufene Arbeitskreis Tourismus aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Verkehrsvereins, der Bergbahn, der Gemeindeverwaltung und der Gästeinformation traf sich zu zwei Arbeitssitzungen im Jahr 2007 und beriet über Verbesserungen bei der Außendarstellung des Ortes, über effiziente Werbung und Verstärkung des Tourismusangebotes am Ort.

Einige Hauptthemen waren, wie im abgelaufenen Jahr, der umzugestaltende Ortsprospekt 2008, das neu gestaltete Gästeinfoheft A-Z, sowie die neue Orts-CD.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Hochwasserschutz – Straßen und Wege – Feuerwehr – Rettungswesen

3.1 Katastrophenschutzplan bei Unwetter bzw. bei Hochwassergefahren

Zur Vermeidung und Bewältigung von Unwetterschäden sowie Hochwasserereignissen wurde für den Gemeindebereich Lenggries ein Katastrophenschutz-Sonderplan erstellt. Dieser Plan enthält wichtige, umfangreiche Alarmierungs- bzw. Maßnahmenübersichten.

3.2 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

- Für den Arzbachsteg wurde das beantragte wasserrechtliche Verfahren für eine Sanierung durchgeführt. Ebenso wurde das wasserrechtliche Verfahren für einen Ersatzbau des Steinbachsteges eingeleitet.
- Bezüglich des Dorfbaches ist das Wasserwirtschaftsamt Weilheim derzeit mit umfangreichen Berechnungen für einen verbesserten Hochwasserschutz befasst. Insbesondere wird geprüft, ob durch bauliche Maßnahmen am bestehenden Bachlauf des Dorfbaches höhere Abflussmengen möglich sind. Die Überrechnung wird auch Aufschluss darüber geben, ob weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen im östlichen Bereich von Lenggries (z.B. Rückhaltebecken) notwendig sind.
- Im Herbst wurde die 6-Jährige Hauptprüfung nach DIN 1076 für Brückenbauwerke durchgeführt. Die Kosten betragen ca. 20.000,-€.

3.3 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße Zottenjochstraße konnten weitestgehend fertig gestellt werden.
- Der Wendehammer Gartenweg wurde angelegt, so dass die Erschließungsstraße fertig gestellt ist.
- Die Verlängerung Arzbacher Straße zur Enzianstraße hin wurde im Unterbau teilweise fertig gestellt. Die Aufbringung des Mineralbetons wird 2008 erfolgen, nach Abschluss des privaten Bauvorhabens.
- Der Teilausbau des Gasters im Bereich der Mühlgasse wurde im Zuge der Kanalbaumaßnahme verbreitert und neu befestigt.

Im Zuge des Kanalbaus BA 18 „südliche Ortsteile“ wurden folgende Straßen neu asphaltiert:

- Die Zufahrtsstraße Mühlgasse bis zum Gasterbereich.
- Der Ortsteil Mühlbach vom Parkplatz Hohenburg bis zum Anwesen Guflmühle.
- Die Zufahrtsstraße nach Schellenburg bis zum Kohlhaufbauern.
- Die Zufahrtsstraße Gilgenhöfe von der Grasmühlsäge bis zum Demmelbauern.
- Die Bauarbeiten für die Ortsdurchfahrt sowie die Anlegung eines Gehweges in Wegscheid (BA 2) wurden bis auf Restarbeiten fertig gestellt.
- Bei der Ortsstraße in Leger wurde die Deckschicht aufgebracht.
- Das Kreidlgaster und die Zufahrtsstraße zum Kreidlgaster wurden bis auf Restarbeiten fertig gestellt.
- Die Zufahrtsstraße „Südlich Untermurbach“ wurde bis auf Restarbeiten fertig gestellt.

3.4 Bestattungs- und Friedhofswesen

Insgesamt wurden auf dem Waldfriedhof bisher 929 Personen bestattet.

Im Jahr 2007 erfolgten 33 Beerdigungen, davon 12 Erd- und 21 Urnenbestattungen.

Die Leichenhalle wurde 12-mal bei Überführungen genutzt.

Zurzeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	497
- Reihengräber	7
- Urnengräber	66
- Urnennischen (Wand)	33
- Urnennischen (Turm)	44

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	34
- Reihengräber	8
- Urnengräber	12
- Urnennischen (Wand)	11
- Urnennischen (Turm)	4

3.5 Feuerwehr

Allen Feuerwehrdienstleistenden sei an dieser Stelle für die schwierigen, verantwortungsvollen und mit einem hohen Maß an Einsatz erbrachten Tätigkeiten im Vollzug der Aufgaben des Feuerwehrwesens gedankt.

Für Feuerwehrbeschaffungen (Feuerwehrebekleidung und sonstige, laufende Aufwendungen) wurden im Berichtsjahr 48.250,36 € bereitgestellt. Weiter wurden für feuerwehrtechnische Neuanschaffungen 348.334,72 € ausgegeben. Auf die **Neuanschaffung** des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs (**HLF 20/16**) für die FFW Lenggries entfallen dabei rd. **320.000 €**. Das Fahrzeug wurde vom Freistaat Bayern mit 80.000 € gefördert. Außerdem sind Spenden aus der Bevölkerung und von Gewerbetrieben in Höhe von 34.000 € eingegangen, für die wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken.

3.6 Standesamt

Im Jahr 2007 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	5
- Eheschließungen	40
- Anmeldung von Eheschl. mit Ermächtigungen	8
- Sterbefälle	53
- Vaterschaftsanerkennungen	10
- Zustimmung zu Vaterschaftsanerkennungen	0
- Ehefähigkeitszeugnisse	3
- Namensänderungen	9
- Kirchnaustritte katholisch	17
- Kirchnaustritte evangelisch	6

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	15
- Familienbuchübernahmen wg. Rückf. z. Heir.-Ort	696
- Familienbuchabgaben wg. Rückführung z. Heir.-Ort	1247
- Familienbuchanlegungen	40

3.7 Rettungswesen:

Das Bayerische Rote Kreuz sichert zu, dass für den Gemeindebereich Lenggries ein Rettungswagen des BRK für Einsätze rund um die Uhr zur Verfügung gestellt wird. Damit ist für die Gemeinde Lenggries bei Unfällen eine größere Rettungs- und Versorgungssicherheit gewährleistet. Der Standort für die Unterbringung des Rettungswagens ist in der Nähe der B 13 (Lärchkogelstraße) vorgesehen.

3.8 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	44
- Jahressperrzeitverkürzungen	0
- Fischereischeinausstellungen	56
- Beglaubigungen verschiedener Art	211
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	2
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	19
- Unterbringung von Obdachlosen	0
- Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	9
- Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	8

- Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Feuerwehr (Gebührenbescheide)	14
- Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeugverkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	50
- verkehrsrechtliche Anordnungen (ohne Baustellen)	23
- verkehrsrechtliche Anordnung für Baustellen	41

Fundamt

- Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	92
- Fahrräder abgegeben	47

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Standesamt, Ordnungsamt, Meldeamt	12.575,88 €
---	-------------

4. Bundeswehr - Standortschließung

Wie im Bericht auf Seite 16 (Nr. 1.2 a) ausgeführt, ist die Haltung der Gemeinde Lenggries bzw. die Beschlusslage des Gemeinderates zum Thema Nachfolgenutzung „ehemalige Prinz-Heinrich-Kaserne“ gegenüber dem Berichtsjahr 2006 nach wie vor unverändert. Eine Nachfolgenutzung „um jeden Preis“ kann und darf es nicht geben. **Hier ist die Verantwortung der gemeindlichen Gremien im Zuge einer gesunden und verträglichen, zukünftigen Entwicklung zu hoch, als dass man Spekulanten gewinnträchtige und nicht am örtlichen Bedarf orientierte Nutzungen (z.B. Wohnen) ermöglicht.** Bisher vorgenommene Untersuchungen (Ortsentwicklungsstudie, vorbereitende Untersuchungen) führten zum Ergebnis, dass die Gemeinde von derartigen Nutzungen (insbesondere Wohnen) Abstand nehmen soll. Sollte in Zukunft ein Investor auftreten, der eine für die Gemeinde verträgliche Nutzung beabsichtigt und auch realisieren kann, wird der Gemeinderat jederzeit Gesprächsbereitschaft zeigen. Im Übrigen ist das bereits eingeleitete Bebauungsplanverfahren zur Festsetzung der grünen Wiese (Renaturierung) und des damit verbundenen Abrisses der bestehenden Gebäude zu forcieren.

Eine positive Entwicklung ist über den beabsichtigten **Kauf des Kasernensportplatzes** zu vermelden. Wie das Bundesvermögensamt Augsburg bzw.

die BIMA der Gemeinde mitteilen, besteht seitens des Bundes Verkaufsbereitschaft für den Sportplatz. Im Hinblick auf mögliche Verunreinigungen durch Altlasten und Schadstoffe an den Sportplatzgebäuden hat die Gemeinde beim TÜV Südbayern ein Gutachten in Auftrag gegeben. Nach Vorlage dieses Gutachtens sind dann die einzelnen Bedingungen festzulegen. Zu klären sind ferner noch Fragen der gesicherten Erschließung (Zufahrt).

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- | | | |
|---|-----|---|
| - laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern | | - |
| - Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Sozialhilfe, Hilfe zur Pflege und Grundsicherung | 48 | |
| - Anträge auf Wohngeld/Wohnberechtigungsschein | 89 | |
| - Anträge auf Rundfunkgebührengeldbefreiung | 122 | - |
| - Anträge auf Telefongebührenvergünstigung | 32 | |
| - Anträge auf Schwerbehindertenausweise und Zivilblindengeld | 98 | |
| - Ausnahmegenehmigungen zur Bewilligung von | | |
| - Parkerleichterungen für Schwerbehinderte | 18 | |
| - Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten | | |
| - lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem sozialen Außendienst des Landratsamtes | | |

Haus der Senioren

- Verwaltung des gemeindlichen „Haus der Senioren“; derzeit 24 Bewohner (17 Frauen, 7 Männer)
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim

Versicherungsamt

- | | |
|--|----|
| - Anträge auf Altersrente | 55 |
| - Anträge auf Erwerbsminderungsrente/Witwenrente | 67 |
| - Anträge auf Krankenversicherung der Rentner | 97 |
| - Anträge auf Kontenklärung, Kindererziehungs- bzw. Berücksichtigungszeiten, Anrechnungszeiten, Ersatzzeiten | 98 |
| - Änderung des Postrentendienstes | 30 |
| - laufende Beratung in Rentenangelegenheiten | |

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpassaktion 2007
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Lenggries
- Organisation und Abwicklung der Jahrmärkte 2007

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

Der Einwohnerstand zum 31.12.2006 ist wieder etwas gestiegen. Die Anzahl der Nebenwohnungen ist nach einem kleinen Anstieg wieder etwas zurückgegangen.

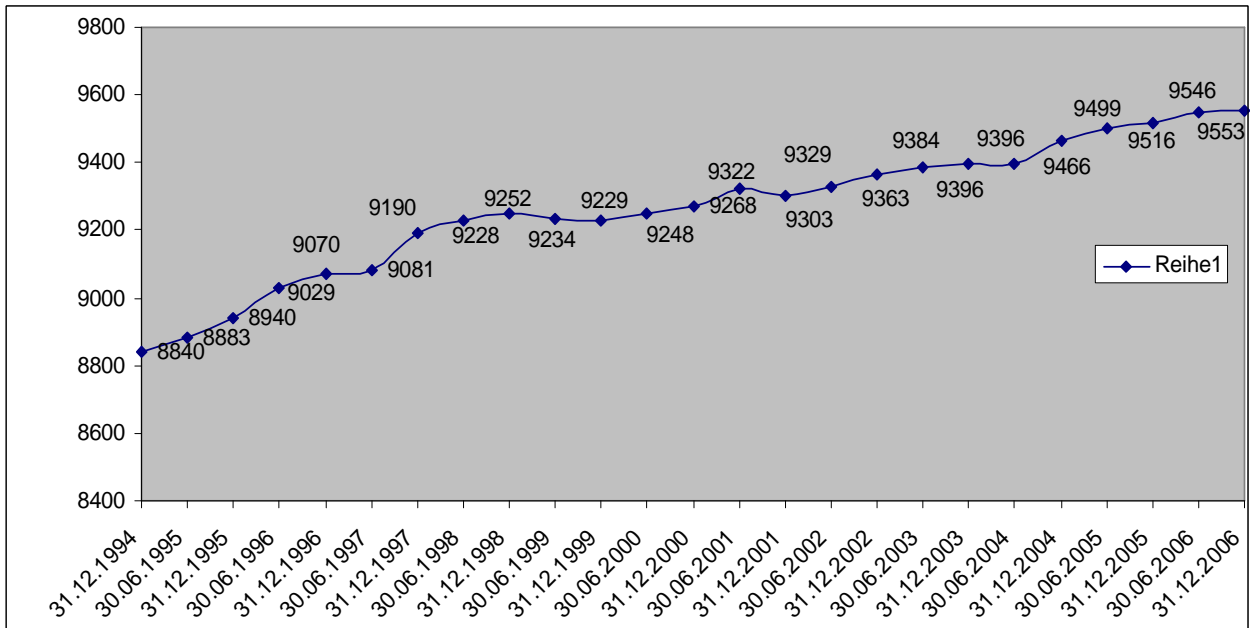
Im Bereich Gewerbewesen ist die Anzahl der Gewerbebetriebe bzw. Selbständigen im Jahr 2007 weiter gestiegen, wobei im zweiten Halbjahr keine großen Schwankungen zu verzeichnen waren.

Verwaltungstechnische Abwicklung des Ferienpasses.

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

- | | |
|---|-------|
| - Einwohnerstand am 30.06.2006
(lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) | 9.546 |
| - Einwohnerstand am 31.12.2006
(lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) | 9.553 |
| - Anmeldungen vom November 2006 bis Oktober 2007 | 557 |
| - Abmeldungen vom November 2006 bis Oktober 2007 | 485 |
| - Ummeldungen innerhalb der Gemeinde | 363 |

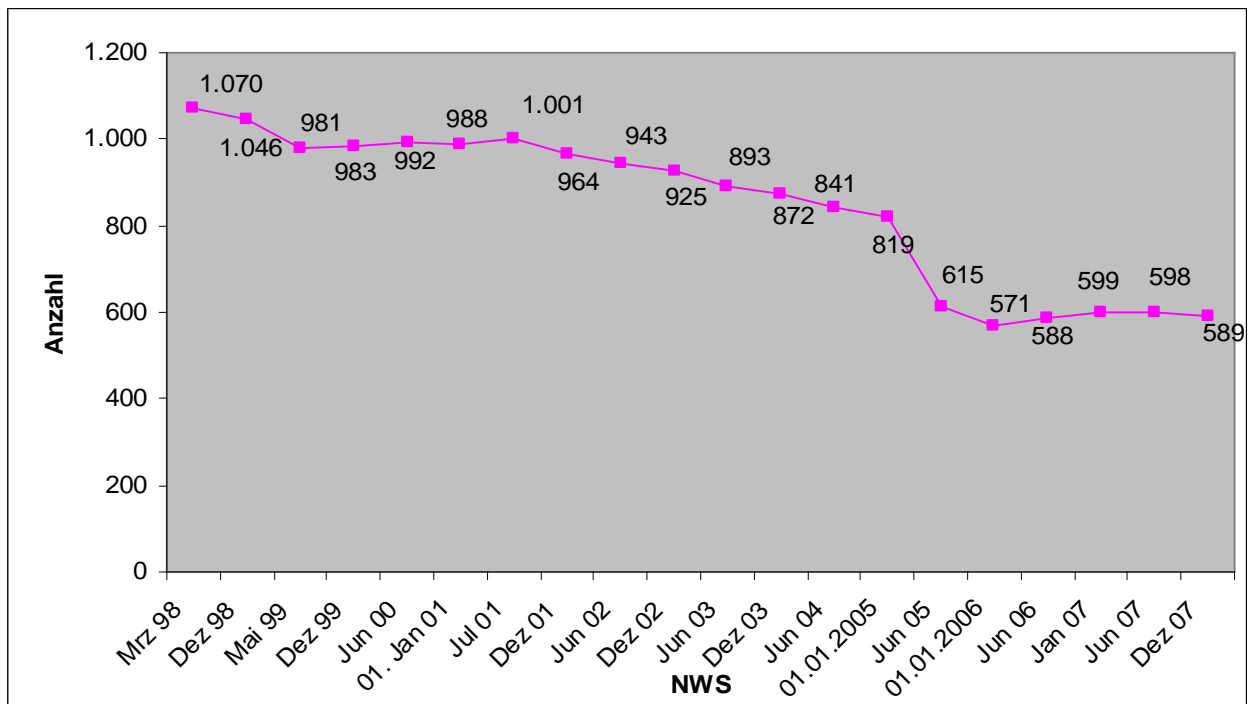
Bevölkerungsentwicklung lt. Stat. Landesamt seit 1994



Ausländerwesen

- Anmeldungen 55
- Abmeldungen 51

Entwicklung der Nebenwohnsitze seit 1998

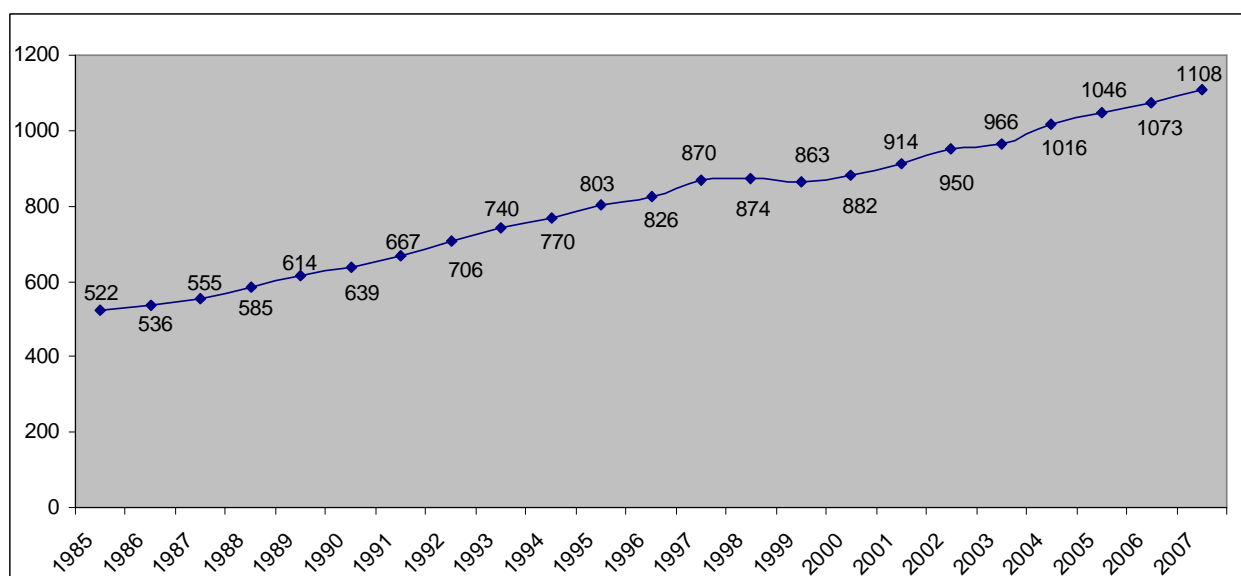


Personenstandsfälle

- Eheschließungen	58
- Geburten	85
- Sterbefälle	92

Gewerbewesen

- Anmeldungen	134
- Abmeldungen	101
- Ummeldungen	60

Anzahl Gewerbebetriebe seit 1985

Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse 28

Lohnsteuerkarten 6.689

Wehrerfassung Jahrgang 1989 47

Paßamt

- Reisepässe	272
- Vorläufige Reisepässe	27
- Personalausweise	781
- Vorläufige Personalausweise	72
- Kinderausweise	234

Ferienpaß

Veranstaltungen		58
teilgenommene Kinder		560

VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	491	Hauptveranlagungen
	32	Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3549	Hauptveranlagungen
	361	Änderungen/Neubewertung
Gewerbesteuer	208	Hauptveranlagungen
	295	Vorauszahlungsangleichungen
	528	Änderungsveranlagungen
Müllgebühren	2392	Hauptveranlagungen
	412	Änderungsbescheide
	1	Jahresabrechnung AWU
	915	Stk. Verkauf Restmüllsäcke
	12	Monatsmeldungen Fa. Heinz Penzberg
	12	Monatsmeldungen Fa. Heinz Moosburg
	12	Monatsmeldungen AWU
	12	monatliche Tonnenbestellungen
Hundesteuer	356	Hauptveranlagungen
	74	Änderungsbescheide
Zweitwohnungssteuer	78	Schriftverkehr ZwSt
	275	Hauptveranlagungen
	69	Änderungsbescheide
Verbrauchsgebühren	25	Interne Abrechnungen Wasser/Kanal
	2424	Endabrechnungen
	2398	Vorauszahlungsfestsetzungen
	268	Zählerwechsel
	43	Zählerab- u. Anmeldungen
	130	Eigentumswechsel
	103	Kanalanschlüsse
	5	Abrechnungen für Zisterne
	11	Rechnungen für Wasser
	2	Rechnungen für Klärwerk
171	Abrechnungen Zählerstand geschätzt	
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	56	Überprüfungen Haushalte
	69	Haupt-/Änderungsveranlagungen
	1	Jahreserklärung an LRA

Abwasserabgabe für Großeinleiter	1 1	Abgabeerklärung für Fall Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	257 1 1	Überprüfungen Haushalte Abgabeerklärungen f. Fall Abgabeerklärungen f. Lenggries
Fäkalrechnungen	49	Rechnungen für Anlieferung
Fremdenverkehrsbeitrag	1049 113 803 853 297	Abrechnungen/Neufestsetzungen Festsetzungen Gewinn/Umsatz geschätzt Vorauszahlungsfestsetzungen Erklärungsaufforderungen Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12 1	monatliche Erklärungen Jahreserklärung

VII. Gemeindekasse

Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm Lastschrifteneinzug Gemeinde	26.338
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm Lastschrifteneinzug Gemeindewerke	8.715
Zahl der Überweisungen Gemeinde	3.709
Zahl der Überweisungen Gemeindewerke	506
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeinde	494
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeindewerke	52
Zahl der manuell erstellten Überweisungen Gemeinde	681
Zahl der man. erstellten Überweisungen Gemeindewerke	173
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	80.988
Gesamtzahl der Buchungen im Sollbuch	34.122
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	497
Zahl der Barauszahlungen	524
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1.340
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	20
Zahl der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	18
Zahl der Forderungsanmeldungen in Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- u. Insolvenzverfahren	9
Zahl der Pfändungs- u. Überweisungsverfügungen	3
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	14
Zahl der laufenden Stundungen	41
Zahl der Scheckeinreichungen	297

VIII. Kultur – Kinderbetreuung – Sport

1. Kultur

Archiv

In der Bevölkerung hat das Gemeindearchiv als gerne und oft besuchte Einrichtung in der Gemeinde Lenggries seine Position gefunden. Viele Anfragen zur Geschichte von Lenggries und seinen Ortsteilen sind auch 2007 mündlich und schriftlich umfassend beantwortet worden. Ausführliche Recherchen für den Holzhacker- und Flößerverein, sowie für den Förderverein Burgruine Hohenburg konnten mit eigenen Archivalien durchgeführt werden. Die technische Ausstattung des Archivs war wiederum nach dem Stadtarchiv Wolfratshausen Orientierungspunkt für die Neueinrichtung des Stadtarchivs Bad Tölz.

Während des Jahres erfolgten immer wieder Übernahmen von Altakten aus der Registratur des Rathauses. Dabei wurde das Gemeindearchiv wieder um viele lfd. Meter Lenggrieser Geschichte bereichert.

Ein neues Projekt wurde aus der Taufe gehoben: Die Feldkreuze in der Gemeinde Lenggries. Das Gemeindearchiv sammelt alle religiösen Andachtsbilder im Gemeindegebiet und trägt dabei Geschichte, Bild und Kartierung zusammen, um die Bildstücke zweidimensional für immer zu erhalten. Dieses Projekt fand weit über die Landkreisgrenzen hinaus Beachtung.

Museum

Das Heimatmuseum stand 2007 im Zeichen von zwei Sonderausstellungen. Anlässlich des 20. Deutschen Flößertages im Mai 2007 entstand zusammen mit dem Holzhacker- und Flößerverein eine vielfach bewunderte Ausstellung, die sowohl die Holzbringung, als auch den Transport über Flößen in der Vergangenheit zeigte. Äußerst interessant war die Ausstellung für Schulklassen aus der näheren und weiteren Umgebung, weil sie erstmals mit diesem Gewerbe in Kontakt kamen. Praktische Vorführungen von Toni Merk auf einem Teilfloß im Zentrum der Ausstellung lieferten beste Einblicke in die schwere Arbeit der Flößer. Um das ganze zu veranschaulichen trug ein Film aus den 30er Jahren bei, der die Flößerei auf der Jachen und der Isar noch vor dem Bau des Sylvensteinstaudammes zeigte. Ausführliches über die Jubiläumsveranstaltung ist auf Seite 64 enthalten.

Der zweiten Sonderausstellung lag ein denkwürdiges Datum zugrunde. Vor 300 Jahren brannte die Burg Hohenburg ab. Das Museum zeigte in Verbindung mit dem Förderverein Burgruine Hohenburg erstmals den virtuellen Rundflug über die Burg Hohenburg. In der Sonderausstellung war die Gerichtsbarkeit von Hohenburg samt Pranger, den der Handwerker und Gewerbeverein gezimmert hatte, dargestellt.

Ergänzt haben die Präsentation einige dreidimensionale Funde von der Hohenburg. Umfangreiche Ausführungen zur Sonderausstellung sind auf Seite 69 zu finden.

2007 begannen auch schon die Vorbereitungen für die Ausstellung des Heimatmuseums in 2008, die sich mit den ersten Lenggriesern beschäftigen wird. Das Museum wurde im Laufe der letzten 4 Jahre, seit es eröffnet wurde, zu einer gern besuchten Einrichtung. Dies erkennt man letztendlich auch daran, dass immer mehr Lenggrieser ihre „Truhen und Kammern“ öffnen und daraus historische Objekte ans Heimatmuseum spenden und somit wieder die Grundlage für neue Ausstellungen schaffen.

Unter dem Thema „Neu im Museum“ werden die Spendenneuzugänge in einer eigenen Vitrine innerhalb des Museums gezeigt. Heuer war passend zur Flößerausstellung die gespendeten Flößerstiefelspanner in Aktion zu sehen und Teile des Nachlasses vom Lenggrieser Uhrmacher Karl Schalch.

Der Kalkofen auf der linken Isarseite erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Als Halteplatz für Ausflügler, zu Fuß oder per Rad, lässt sich bei ihm die Rast mit der Information zu einem der ältesten Gewerbe in der Gemeinde hervorragend verbinden.

2. Neue Großtagespflege „Wichtel-Villa“

Mit großem Bedauern musste die Gemeinde Lenggries zur Kenntnis nehmen, dass die private Kinderbetreuungseinrichtung der „Dorfzwergerl“ nach nur knapp einem Jahr im April 2007 eingestellt wurde. Frau Steffi Filgertshofer und Frau Anna Orterer haben mit viel Engagement und großem Aufwand die beliebte Einrichtung im Jahr 2006 gegründet. Nach vorliegender Genehmigung durch das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen und dem Einverständnis des Vermieters waren die Einwendungen der Nachbarschaft derart massiv, dass Frau Filgertshofer und Frau Orterer von einem Betrieb in der Waxensteinstraße Abstand nahmen. Im Interesse der Eltern und insbesondere der Kinder konnte man jedoch noch – in der Hoffnung einen anderen Standort ausfindig machen zu können – den Betrieb in Wegscheid übergangsweise weiterführen. Umso mehr kam die Ankündigung recht überraschend, dass die „Dorfzwergerl“ im April die Großtagespflege endgültig einstellen. Frau Filgertshofer und Frau Orterer gilt besonderer Dank der Gemeinde Lenggries für ihren großen Einsatz und das anerkennenswerte private Engagement.

Die Aufgabe der „Dorfzwergerl“ und nicht zuletzt die vielen Anfragen von Eltern veranlasste die Gemeinde Lenggries, so bald als möglich nach einer Ersatzeinrichtung Ausschau zu halten. Mehrere gemeindliche Einrichtungen wurden in Augenschein genommen. Letztendlich fand man – mit Einverständnis der Hauptschule Lenggries – geeignete Räume im Schulerweiterungsbau.

Auch wenn einige Hürden im Zusammenhang mit der Genehmigung (Kreisbauamt Bad Tölz, Amt für Jugend und Familie) zu nehmen waren, konnten die notwendigen Umbauarbeiten sowie die Einrichtungen und Möblierungen forciert werden, sodass die neue Großtagespflege der „Wichel-Villa“ (betrieben durch Kindererzieherin, Frau Verena Sterr und Kinderpflegerin, Frau Jessica Beilmann) am 02.11.2007 mit der Betreuung der Kinder beginnen konnte. Derzeit sind 7 Lenggrieser Kinder und 3 auswärtige Kinder in der „Wichel-Villa“ untergebracht. Die gesamte Investition für Umbau, Einrichtung und Möblierung trug die Gemeinde Lenggries (Gesamtkosten: ca. 26 000 Euro). Ferner trägt die Gemeinde Lenggries sämtliche Kosten für den laufenden Betrieb (Strom, Heizung, Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Telefon usw.). Die Gemeinde legte damit den Grundstein für den Beginn der Kleinkinderbetreuung in Lenggries nach der Maßgabe des Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (vgl. auch Seiten 58, 59, 63 und 75).

3. Drei Jahre „Spatzennest“ im EG der Hauptschule

Neben den Kindergärten in Lenggries sowie der Großtagespflegeeinrichtung „Wichel-Villa“ leistet das durch den Förderverein der Schulen im Isarwinkel eingerichtete „Spatzennest“ einen überaus wertvollen Beitrag für die Kinderbetreuung und -erziehung. Seit Februar 2005 werden im Spatzennest Kinder ab 18 Monaten aufgenommen (die Betreuung erfolgt zumeist bis vor Aufnahme in den Kindergarten). Besonders hervorzuheben ist das ehrenamtliche Engagement des Vereins. Die Betreuung der Kinder erfolgt auf der Grundlage einer pädagogischen Konzeption. Ein bis drei Tage pro Woche können Kinder im Spatzennest untergebracht werden (die tägliche Öffnungszeit im Spatzennest ist begrenzt – jeweils 8.30 – 11.30 Uhr). Derzeit werden durchschnittlich 11 Kinder täglich durch fachlich ausgebildete Erzieherinnen betreut. Die Gemeinde Lenggries hat das „Spatzennest“ von Anbeginn unterstützt.

4. Sport

In der Anlage 3 zum Jahresbericht sind die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler in den Einzelheiten aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstige Einrichtungen). Besonderer Dank gilt den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und sonstigen Institutionen für ihre überaus wertvolle Arbeit. Mit **Annemarie Gerg** hat eine weitere national sowie international erfolgreiche Rennläuferin des Skiclubs Lenggries ihre aktive Karriere beendet. Massive Verletzungsprobleme bewogen Annemarie, den Skirennsport aufzugeben. Bereits mit 17 Jahren wurde sie in die Skinationalmannschaft aufgenommen. Sie nahm an 4 Weltmeisterschaften und 2 olympischen Spielen teil. Im Winter 2006/2007 verbuchte sie mit dem 2. Platz im Slalomweltcup in Val d'Isere ihren größten Erfolg. Weitere Einzelheiten über die Erfolge von Annemarie Gerg sind auf Seite 73 des Berichts enthalten.

Ein Großereignis war im Juni die Eröffnung des AOK-**Nordic-Walking-Parcours** mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther (vgl. Seite 67).

IX. Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel, Land- und Forstwirtschaft

1. Gewerbe, Handwerk, Handel

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung mehren sich auch im ländlichen Raum – trotz nach wie vor relativ hoher Arbeitslosigkeit – die Anzeichen, dass die Rahmenbedingungen für die mittelständische Wirtschaft schwieriger werden. Der ländliche Raum – wie Lenggries – tritt hier in zunehmender Konkurrenz zu den verdichteten Räumen. Hinzu kommt in vereinzelt Branchen ein Fachkräftemangel. Vielfach betroffen ist der ländliche Raum durch steigende Betriebs- und Transportkosten, Mobilitätskosten von Wirtschaft und Bevölkerung sowie Produktionskosten, insbesondere der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist es, zukünftig verstärkt auf Sicherstellung der Chancengleichheit der einheimischen Bevölkerung, z.B. durch ausreichendes Angebot an Betreuungs-, Ausbildungs- und Versorgungseinrichtungen, Wohnungen, vielseitigen und modernen Arbeitsplätzen, leistungsfähigen Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsinfrastrukturen, abzustellen.

Die Gemeinde Lenggries wird auch in Zukunft alle Anstrengungen zu unternehmen, die einheimischen Betriebe zu unterstützen und Gewerbeneuansiedlungen bzw. betriebliche Erweiterungen zu fördern. Eine möglichst eigenständige, regionale Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit, verbunden mit der Erhaltung und Schaffung zukunftsfähiger, regionaler Arbeitsplätze, hat oberste Priorität.

2. Arbeitsmarkt

- Gegenüber dem Vorjahr 2006 ist die Arbeitslosenzahl 2007 für den Bereich der Gemeinde Lenggries zurückgegangen. Im Dezember 2007 waren insgesamt 173 Personen arbeitslos gemeldet (79 Frauen und 94 Männer). Im Dezember 2006 betrug die Arbeitslosenzahl noch 205.
- Nach den Angaben des Landesamtes für Statistik waren zum 30.06.07 mit Wohnort Lenggries 2964 Personen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (davon 64,9 % Auspendler = 1923 Personen). Am Arbeitsort Lenggries waren zum selben Zeitpunkt 2099 Personen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (davon 50,5 % Einpendler = 1060 Personen).

3. Land- und Forstwirtschaft

3.1 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:

- Im Zeitraum von März bis Juni wurde bei 33 Betrieben eine Agrarstrukturerhebung durchgeführt.

- Nach dem von der Gemeinde bereitgestellten Pflegeprogramm (Loipen) bekamen die einheimischen Landwirte für das Jahr 2007 eine Förderung von insgesamt 5.016,00€.
- Rauschbrand (TierSG): Im Februar wurden Tierbesitzer der Gemeinde durch öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung (bzw. Aushang) aufgefordert, Rinder die sie in die betroffenen Gebiete bringen, zur Rauschbrandimpfung anzumelden. Es ist 1 Anmeldung bei der Gemeinde eingegangen.
- Bestätigungen für Beitragszahlungen zur Tierseuchenkasse benötigten 9 Landwirte.
- Die Waldbesitzer der Gemeinde haben im Frühjahr 2007 ca. 8.162 Forstpflanzen über die Gemeine Lenggries bestellt, die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Laufende Anfragen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern wurden bearbeitet.
- Gebühren für die Konfiskatentsorgung in Höhe von 650,80 € konnten in Rechnung gestellt und eingehoben werden.
- Für die angefallenen Telefongebühren wurden monatliche Abrechnungen erstellt. Die Verteilung der Telefonbücher wurde erledigt. Ebenso wurde die Wartung und Organisation der Telefonanlage mit der TELEKOM abgestimmt.
- Die anfallenden Arbeiten bezüglich der Verwaltung der Rathausschlüssel wurden laufend erledigt.
- Die Gesetzesblätter und Zeitschriften wurden ständig in Umlauf gebracht, verwaltet, sortiert und abgelegt.
- Der Getränkeautomat wurde laufend befüllt, Bestellungen und Abrechnungen durchgeführt.

3.2 Forststraßenbau

Die Restarbeiten (Tragschichteinbau, Deckschicht) für den Leiterberg „Wasserbodenweg“ sowie Schwarzenbachtal „Große Ebene“ konnten im Jahr 2007 – bis auf die Rekultivierungsarbeiten – vollständig abgeschlossen werden. Die Gesamtbaukosten für beide Wege belaufen sich auf ca. 320 000 Euro.

3.3 Rotwild–Schaufütterung in Vorderriß

Seit Ende Dezember 2007 gibt es im Ortsteil Vorderriß eine Rotwild-Schaufütterung, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Bis März 2008 steht mittwochs und freitags die Fütterung jeweils ab 15.30 Uhr der Öffentlichkeit zur Besichtigung zur Verfügung. Die Staatsforstverwaltung hat diese Fütterung eingerichtet, damit das Wild unbeschadet durch die winterlichen Notzeiten kommt. Nähere Einzelheiten über die Schaufütterung sowie über die Eröffnungsveranstaltung am 21.12.2007 mit Forstminister Josef Miller ist auf Seite 77 des Jahresberichtes zu lesen.

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau Jubiläen)

Vorschau für 2008

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Bis 2010 Restabwicklung der Bauabschnitte für die gemeindliche **Kanalisation** und des damit verbundenen **Straßenausbaus (Kanal- und Straßenbauprogramm)**
- Wasser- und Kanalerschließung **Brauneckgebiet**
- Fortführung des Verfahrens zur **Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes**
- Verbesserung und Fortführung des **Hochwasserschutzes**, insbesondere **Ausbau weiterer Gewässer III. Ordnung** im Gemeindebereich
- Durchführung und notwendige **Verfahrensabwicklung** im Bezug auf die **Standortschließung Prinz-Heinrich-Kaserne** (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Beseitigungsanordnung) sowie Kauf des **Sportplatzgeländes**
- Ausbau und **Instandhaltung** gemeindlicher **Straßen, Wege, Plätze, Wanderwege** im Rahmen der gemeindlichen Leistungsfähigkeit
- Instandhaltung gemeindlicher Liegenschaften
- Umsetzung des Energieeinsparungskonzeptes für das Schul- und Hallenbadareal sowie Fortführung der Planung zum Bau einer Sauna

Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2008

- Vor 450 Jahren Beginn der Regelung über die Nutzung der Gemeindeweide: Bauern erhalten „Traten“, Söldner den „Griesler Berg“.
- Vor 440 Jahren überliefert Phillipp Apian die erste Gebirgsansicht des Isarwinkels und in seinen „24 Landtafeln“ die erste Ansicht von Hohenburg und der Kirche von Lenggries.
- Vor 315 Jahren wurde die St. Dionys-Kapelle in Hohenburg konsekriert (den Hohenburgischen Untertanen wurden unter Verzicht auf das übrige Universalgebirge die Waldungen am Dürrnberg und Fermerskopf zur Nutzung überlassen – Fermerskopf 1871 an Hohenburg verkauft).
- Vor 315 Jahren Hörwarth'sches Waisenhaus im Nebengebäude der Post in Lenggries.
- Vor 290 Jahren Fertigstellung des Baues des Schlosses Hohenburg an der heutigen Stelle (Bauzeit 6 Jahre).
- Vor 290 Jahren wurden die sogenannte „neue Hofmark“, die Viertel Schlegldorf und Wegscheid vom Kurfürsten im Tauschwege erworben. Die Hofmark erhält damit etwa den Umfang der späteren politischen Gemeinde Lenggries.
- Vor 210 Jahren Weide am Griesler Berg an 56 anteilsberechtigten Söldnern aufgeteilt.
- Vor 200 Jahren Bildung der politischen Gemeinde Lenggries.
- Vor 195 Jahren fallen im Napoleonischen Feldzug gegen Rußland 3 Söhne des „Weißenbauern“.
- Vor 190 Jahren erster Gemeindevorsteher Stephan Jaud (zum Huss).
- Vor 190 Jahren Gründung der Schlossbrauerei Hohenburg am südl. Seitenflügel des Schlosses Hohenburg.
- Vor 175 Jahren Graf von Taufkirchen übernimmt Schloß Hohenburg.
- Vor 165 Jahren Gründung des christlichen Bauernvereins
- Vor 165 Jahren Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins Lenggries
- Vor 160 Jahren Ende der Hofmarksherrschaft auf Hohenburg.
- Vor 150 Jahren Gründung der „Probst'schen Armenstiftung“.
- Vor 135 Jahren Ende der Kindheitsjahre von Ludwig Thoma im Forsthaus Vorderriß.

- Vor 135 Jahren wurde zum Gedenken der im Französischen Feldzug gefallenen Isarwinkler das Schützendenkmal auf dem Kirchplatz enthüllt und feierlich eingeweiht.
- Vor 125 Jahren wurde in Lenggries die Isarbrücke aus Stahl errichtet.
- Vor 125 Jahren führte Pfarrer Stefan Glonner das Sparwesen in Lenggries ein.
- Vor 115 Jahren führte Großherzog Adolf von Luxemburg auf Schloß Hohenburg den ersten Schneeschuhsport (Ski) ein.
- Vor 110 Jahren Herausgabe des ersten Illustrierten Fremdenverkehrsführers: „Lenggries und seine nächste Umgebung“, von Josef Hartig und Jakob Murböck.
- Vor 105 Jahren Bau der Knabenschule in der Gebhartgasse mit 4 Klassenräumen und einer Lehrerwohnung im Erdgeschoss.
- Vor 100 Jahren erfolgte die Eindeckung des Turmes der Pfarrkirche St. Jakob mit Kupfer.
- Vor 95 Jahren Beginn der Elektrifizierung in Lenggries (weiter 1914 Mühlbach und Hohenburg, 1920 Wegscheid und Schlegldorf, 1933 Hohenreuth, Hellerschwang, Winkl und Hohenwiesen).
- Vor 90 Jahren erfolgte die Gründung des Spar- und Darlehenskassenvereins Lenggries (89 Mitglieder).
- Vor 85 Jahren Fertigstellung Feuerwehrrhaus in Wegscheid.
- Vor 85 Jahren Umzug der Post aus der alten Posthalterei in der Marktstraße in das neu gebaute Postamt beim Bahnhof.
- Vor 80 Jahren Beginn Skizunft Lenggries (eine Sparte des Alpenvereins).
- Vor 75 Jahren Eröffnung des Freibades (29.07.1933).
- Vor 60 Jahren Beginn der Ablösung der Nutzungsrechte in den ehemaligen Viertelsgemeinden Lenggries, Anger, Wegscheid und Schlegldorf.
- Vor 60 Jahren wurde die Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft gegründet.
- Vor 55 Jahren Feuerwehrrhaus in Lenggries fertiggestellt.
- Vor 55 Jahren Deutsche Alpine Jugendskimeisterschaft in Lenggries.
- Vor 55 Jahren Anpachtung des Schlosses Hohenburg durch das Ursulinenkloster in Landshut (im gleichen Jahr Inbetriebnahme der Mädchen-Haushaltungsschule und einer dreiklassigen Mädchenrealschule).

Vor 50 Jahren:

- Aus dem Vikariat der Evangelischen Pfarrgemeinde Lenggries wird eine selbständige Pfarrei.
- Bau einer neuen Brücke über die Jachen bei Leger.
- Fertigstellung und Einweihung der Isarbrücke in Lenggries.
- Gründung der Musikfreunde Lenggries e.V..
- Die Jugendherberge Lenggries nimmt ihren Betrieb auf.

Vor 45 Jahren Umbau des Alpenfestsaaes (aus 2 Kinos wurde ein Festsaal mit Kegelbahn – 500 Sitzplätze).

Vor 40 Jahren Gründung der Versehrtensportgruppe Lenggries.

Vor 40 Jahren Gründung der Wasserwacht – Ortsgruppe Lenggries.

Vor 35 Jahren:

- Einzug des FlaRakBatl. 33 in die Prinz-Heinrich-Kaserne Lenggries.
- Errichtung des Tiermuseums am Bergweg.
- Gründung des Privaten Tennisclubs Lenggries „PTC“.
- Bau- und Inbetriebnahme des neuen Kindergartens mit Nebengebäude und Spielplatz an der Kirchstraße.
- Eröffnung des Brauneckhotels Lenggries.
- Lenggries wurde im neuen Landesentwicklungsprogramm als Unterzentrum bestimmt.
- Die Landespolizeistation Lenggries an der Wackersberger Straße wurde aufgelöst.
- Besuch des Bundespräsidenten Gustav Heinemann in Lenggries.
- Vor 30 Jahren Renovierung des baufälligen Kalkofens am Kalkofenweg.

Vor 25 Jahren:

- Fertigstellung des Kinderspielplatzes westlich des Gebäudes der Bergwachtbereitschaft Lenggries.
- Teilausbau der Garlandabfahrt auf dem Brauneck.

- Michaela Gerg wird Juniorenweltmeisterin im Riesenslalom und in der Kombination sowie zweite in der Abfahrt.
- An- und Umbau des gemeindlichen Altenheimes an der Karwendelstraße

Vor 20 Jahren:

- Am 03.10.1988 starb der Bayer. Ministerpräsident Franz Josef Strauß.
- Am 15.12.1988 wurde der Spielbetrieb der Tennishalle (Lahnerstub'n) aufgenommen.
- Beginn der Bauarbeiten für den 1. Teilabschnitt „Neubau Kindergarten Wegscheid und Umbau der Schule“ (Aufstockung).
- Fertigstellung der Eingabeplanung „Hallenbaderweiterung und Neubau Sport- und Pausenhalle“.
- Anlegung des Bolzplatzes in Anger.
- Am 01.10.1988 ging die Mülldeponie des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen in Greiling in Betrieb (Kosten: ca. 52 Mio. DM).
- Der Gemeinderat lehnte die ursprünglich vorgesehene Erhöhung des Sylvensteindammes (6 m) ab.
- Die Ortsdurchfahrt Anger (mit Anlegung eines Gehweges) wurde auf einer Länge von 700 m ausgebaut.
- Am 05.06.1988 feierte vor mehr als 2000 Gläubigen der Pallotiner-Pater Jakob Wasensteiner Primiz.
- Vom Trachtenverein „Hirschbachtaler“ wurde das 61. Loisachgaufest in Lenggries ausgerichtet (ca. 2000 Trachtler nahmen sowohl am Kirchenzug als auch am Festzug teil).
- Wegen Schneemangel musste der für den 17.01.1988 am Weltcuphang vorgesehene Skiweltcup-Slalom der Damen abgesagt werden.
- Am 16.10.1988 Einweihung des St.-Josefs-Brunnens (Ecke Geierstein-/Herwarthstraße).

Vor 15 Jahren:

- Martina Ertl gewinnt bei der Skiweltmeisterschaft in Morioka/Japan die Bronzemedaille im Riesenslalom.

- Alfons Weiher, langjähriger Kirchpfleger der Pfarrkirche St. Jakob und Träger der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries, verstirbt.
- Großbrand beim „Kohlhaufbauern“ in Lenggries – Schellenburg (durch Blitzschlag brennen Stall und Tenne nieder).
- Eröffnung der neu erbauten REHA-Klinik am Bergweg (Investition 60 Mio. DM, 180 Betten).
- Einweihung des Musikpavillons im Rahmen eines Eröffnungskonzertes der Blaskapelle Lenggries im Kurgarten (Sybergpark).
- Fertigstellung und Einweihung der neuen Bergbahntalstation.
- Abschluss des Notarvertrages Gemeinde/WBV Winkl-Hohenwiesen zur Übergabe der Verbandsanlagen.
- Beginn der Umbauarbeiten am Isarplatz im Rahmen der Ortsplanung.
- Abschluss der Renovierungsarbeiten der Hl.-Kreuz-Kapelle in Vorderriß (Kostenaufwand: 500 000 DM).

Vor 10 Jahren:

- Am 23.01.1998 starb der langjährige, ehemalige 2. Bürgermeister (von 1981 – 1990), Franz Adlwarth, im Alter von 78 Jahren. Adlwarth war von 1956 bis 1990 Mitglied des Gemeinderats und Träger der Bürgermedaille in Silber und Gold.
- Hilde Gerg wurde Olympiasiegerin im Spezialschlalom bei den Olympischen Winterspielen in Nagano/Japan. Beim Kombinationswettbewerb holte Martina Ertl die Silbermedaille, Bronze ging an Hilde Gerg. Damit holten die beiden Skirennläuferinnen des Skiclubs Lenggries 3 Medaillen bei der Olympiade in Japan.
- Im März 1998 trat unter www.lenggries.de die Gemeinde erstmals im Internet auf.
- Nach seiner Fertigstellung wurde im Juni 1998 der neue Eisplatz der Eishockeyfreunde bei der Bergbahntalstation eingeweiht. Die Gemeinde erwarb das Grundstück und leistete einen Zuschuss für den Bau in Höhe von 270 000 DM.
- Die Bayerische Oberlandbahn (BOB) feierte im Juli 1998 Richtfest ihres Wartungs- und Instandhaltungsstützpunktes südlich des Bahnhofs. Die Aufnahme des BOB-Betriebs auf der Strecke Lenggries – München erfolgte am 29.11.1998.
- Toni Seber, „ein Motor des Lenggrieser Fremdenverkehrs“ und langjähriger Vorsitzender des örtlichen Fremdenverkehrsvereins, starb im August 1998 (er war Träger der Bürgermedaille sowohl in Silber als auch in Gold).

- Im September 1998 wurde der Penny-Einkaufsmarkt an der Tölzer Straße fertiggestellt.
- Die Gemeinde erwarb - zusammen mit einer örtlichen Bietergemeinschaft (Getränkemarkt, Schreinerei, Spenglerei) - für 1,6 Mio DM das ehemalige Ladehofgelände südlich des Bahnhofes.
- Die Fa. Nieros in Anger – Sylvensteinstraße ging in Konkurs (jahrelang war Nieros der größte private Arbeitgeber in Lenggries).
- Frau Marianne Baumgartner, Herr Gregor Eck, Herr Karl Probst sen., erhielten aus der Hand von Bürgermeister Weindl für besondere Verdienste um die Heimatgemeinde Lenggries die Bürgermedaille in Silber.
- Am 29.01.1998 wurde im Zuge der Auflösung des WBV Wegscheid ein Vergleich beim Bayer. Verwaltungsgerichtshof (Normenkontrollantrag des WBV) geschlossen, der vorsah, dass Wegscheid ab 15.02.1998 Wasser aus der Wasserversorgungsanlage Lenggries zu beziehen hat (ein Wasserlieferungsvertrag WBV/Gemeinde wurde geschlossen).
- Die Bayer. Landeskraftwerke gaben im Oktober 1998 bekannt, das am Sylvensteinspeicher ein zweites Kraftwerk errichtet werden soll.
- Im Zuge der Umsetzung des Fremdenverkehrsentwicklungskonzeptes wurde auf Initiative der Gemeinde Lenggries von der örtlichen Sparkasse und der Raiffeisenbank für Lenggrieser Vermieter ein Sonderkreditprogramm (insgesamt 6 Mio DM) als Investitionsanreiz geschaffen.
- Die Lenggrieser Handwerker- und Gewerbeschau (Oktober 1998 in der Mehrzweckhalle) konnte 3500 begeisterte Besucher verzeichnen.

Anlage 2 zum Jahresbericht; Monatschronik – Zeitungsveröffentlichungen

(Nachstehende Ausführungen wurden – ohne Anspruch auf Verbindlichkeit bzw. Richtigkeit sowie Vollständigkeit – ausschließlich aus den örtlichen Tageszeitungen entnommen)

Januar

- Bürgermeister **Werner Weindl** wird bei der **traditionellen Dreikönigsversammlung** des Kreisfeuerwehrverbandes im Tölzer Kurhaus mit der **Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern** ausgezeichnet.

Ebenfalls in der Dreikönigsversammlung der Landkreis-Feuerwehren wird der Berufsschullehrer, **Karl Murböck**, aus Lenggries, von 53 der 58 anwesenden Feuerwehrkommandanten für weitere **6 Jahre** zum **Kreisbrandrat** gewählt. Vor 6 Jahren hat er das Amt von Alfred Stangler übernommen. Karl Murböck ist gleichzeitig **Vorsitzender des Feuerwehrverbandes im Landkreis**.

- Am 09.01. wird im Landratsamt das kommunal und privat finanzierte Projekt „**Flößerei im Tölzer Land. Tradition entlang der Isar**“ vorgestellt. Sowohl **regionale Flößereibetriebe** als auch das **Wirtschaftsforum Oberland** beteiligen sich hier. Die Flößerei war früher das herrschende Handwerk in der Region und bis heute gibt es hier noch aktive Flößer. Ziel ist es, das Handwerk, welches vor allem Gäste fasziniert, besser zu vermarkten. Die Wirtschaft, insbesondere der Tourismus, soll durch eine Profilierung der Flößerei gefördert werden. Tölzer Land Tourismus im Landratsamt bietet zusätzliche traditionelle Floßfahrten von Wolfratshausen nach München an.

Von den Veranstaltern werden Pauschalangebote für Gruppen gemacht. Die Teilnehmer haben zu dem Spaß an einer Floßfahrt auch die Möglichkeit, sich in den beteiligten Gemeinden und Städten Lenggries, Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen über die Flößerei zu informieren. In Lenggries findet Anfang Mai 2007 der 20. Deutsche Flößertag statt und außerdem bietet das Lenggrieser Heimatmuseum hierzu ab Februar 2007 eine Sonderausstellung über die Flößerei an.

- Am 10.01. ist Lenggries zum ersten Mal Veranstaltungsort des jährlich stattfindenden **oberbayerischen Gartenbautages**. Neben mehr als 150 Mitgliedern sind unter den Anwesenden die Herren Landrat Nagler und Bürgermeister Werner Weindl, SPD-Bundestagsabgeordneter Klaus Barthel, sowie Roland Albert, Präsident des bayerischen Gärtnereiverbandes, Kurt Scherdi, Bezirksfachgruppenleiter für den Zierpflanzenbau und Peter Gogeff aus der Sparte Gemüsebau. Herr Albert würdigt die **wundervolle Ausschmückung des AlpenfestsaaIs**, für die **Wolfgang Epp**, Obermeister der Gartenbaugruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, verantwortlich ist. Ein Themenschwerpunkt dieser Veranstaltung ist u.a. die Existenzbedrohung vieler Betriebe. Roland Albert verspricht hier für alle Mitglieder Ansprechpartner zu sein. Peter Gogeff kommt in Anbetracht der Anwesenheit von Klaus Barthel auf die Bundespolitik zu sprechen. Er beklagt die geltende Eckpunktregelung bei der Beschäftigung von Arbeitslosen im Ernteeinsatz. Es werden leistungsfähige und zuverlässige Kräfte in der kurzen Erntezeit benötigt. Weitere Themen sind Schädlingsbekämpfungsmittel sowie die Genehmigung von Unterkünften für Saisonkräfte und deren Sozialversicherungs- und Sprachproblematik (viele verstehen gar nicht, was sie unterschreiben).

- Nach Eva Baumann (September 2006) beantragt **Dr. Christian Käufl** von der **Freien-Wähler-Fraktion** die **Niederlegung seines Mandats** beim Lenggrieser Gemeinderat. Aus gesundheitlichen Gründen sieht sich Dr. Käufl nach fast 5-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Am 22. Januar befasst sich der Gemeinderat mit dem Rücktrittsgesuch des Herrn Dr. Käufl und bewilligt dessen Entlassung aus dem Amt einstimmig. Der Gemeinderat bedauert das Ausscheiden des Dr. Käufl, welcher stets ruhig und sachlich mit allen Kollegen zusammengearbeitet hat. Als Nachrücker auf der Liste der Freien Wähler steht **Thomas Schuhbauer**.

- **38 Gäste** aus den **5 bretonischen Partnergemeinden** sind in der Zeit vom 18. bis 22.01. in Lenggries zu Besuch. Nach der Ankunft in München und einer anschließenden Besichtigung der Landeshauptstadt findet mit der französischen Gruppe auf der Reiseralm ein typisch bretonischer Abend mit Gesang und Tanz statt. Am Samstag fahren die Lenggrieser mit ihren Gästen auf das Brauneck und genießen die gute Fernsicht. Im Pfarrheim gibt es am Abend neben Musik und Tanz ein köstliches Buffet. Unter Leitung von Muriel Corre und Ilse Raeder werden hier bretonische und bayerische Tänze geübt. Am Sonntag wird die Allianzarena besucht, um sich das Derby 1860 München gegen Greuther Fürth anzusehen. Danach geht es nach Bad Tölz in die Hacker-Pschorr-Arena zum Eishockeyspiel Bad Tölz gegen Peiting. **Dieser Besuch zeigt wieder einmal, wie herzlich die partnerschaftliche Verbindung zwischen der Gemeinde Lenggries und den bretonischen Gemeinden ist.**

Februar

- Am 02.02. wird im **Heimatmuseum** eine **Sonderausstellung** zur **Flößerei** eröffnet. Diese Ausstellung wurde durch den Holzhacker- und Flößerverein Lenggries initiiert und mit großem Engagement vorbereitet. Anlass ist der **20. deutsche Flößertag**, welcher vom **3. bis 6. Mai 2007** in Lenggries stattfindet. **Vereinsvorstand Mathias Mederle** ist überzeugt, dass der Verein hier für die Bevölkerung einen wertvollen Beitrag zur Geschichte von Lenggries zusammengetragen hat. In der Zeit **von 1860 bis 1870** kamen **jährlich über 10 000 Flöße** in München an. Ein Drittel davon fuhr in die flussabwärts liegenden Städte und zur Donau. Allein im Jahr **1880** wurden **390 000 Zentner Holz von Lenggries nach München** mit dem **Floß transportiert**. Welche Probleme der Transport von Baumstämmen mit sich brachte wird anschaulich dokumentiert. In 3 Räumen werden auf vielen Fotos und Texttafeln neben Veränderungen im Isarlauf auch Archivauszüge zu Raubüberfällen auf Flößer gezeigt. An den Museumswänden befinden sich großartige Aufnahmen vom äußerst anstrengenden Arbeitsalltag der Flößer. Neben Flößen in Miniaturgröße sind Handwerksgegenstände und Kleidung ausgestellt. Ebenso sind die Figuren der **Schutzpatrone der Flößer**, der **heilige Nepomuk** und der **heilige Nikolaus**, sowie Figuren in Flößertracht und Flößerkleidung zu sehen. Ein achtminütiger **zeitgeschichtlicher Lehrfilm** aus dem Jahr **1936** dokumentiert eindrucksvoll das gefährliche Handwerk der Flößerei, welches viel Kraft und Geschick erfordert.

- Am 07.02. sind die meisten Brauneck-Lifte in Betrieb und in dieser Saison ist nun erstmals die **Talabfahrt** möglich. Unter den Wintersportlern freuen sich hierüber besonders die Saisonkarteninhaber. Die Liftbetreiber und Peter Lorenz, Geschäftsführer der Brauneck-Bergbahn, können jedoch nur von einem Tag auf den nächsten planen. Es darf keinen starken Föhn oder heftigen Regen geben.

- Seit September 2006 gibt es den **Verein „Lenggrieser Dorfzwergerl“**. Ende Februar möchte die Großtagespflege der 10 „Dorfzwergerl“ von ihrer bisherigen Unterkunft in Wegscheid in ein **neues „Zuhause“** an der **Waxensteinstraße** in Lenggries umziehen. Jedoch muss noch heftigen Protesten von Nachbarn entgegengewirkt werden. Diese haben unter Hinweis auf die ruhige Wohnlage vehementen Widerspruch gegen die Nutzung der Doppelhaushälfte als Kinderbetreuungseinrichtung eingelegt. Falls es hier keine Einigung gibt, muss eine andere Lösung gefunden werden.

Die Einrichtung gilt zur Zeit als **Großtagespflege**. Die beiden **Sozialpädagoginnen Steffi Filgertshofer** und **Anna Orterer** haben zusätzlich eine Tagesmütterausbildung absolviert. Jede von ihnen darf 5 Kinder betreuen. **Die Großtagespflege wird zwar vom Landratsamt bezuschusst (1,98 € pro Kind und betreuter Stunde), jedoch nicht wie die Krippe nach bayernweit einheitlichen Vorgaben.** Die Pädagoginnen wollen beim Jugendamt die Anerkennung der Großtagespflege als Krippe vor allem deshalb erreichen, da sie momentan als Privatpersonen hinter der Einrichtung stehen. **Für eine Krippe könnte ein gemeinnütziger Verein die Trägerschaft übernehmen und Spenden könnten angenommen werden.** Laut Jugendamt ist die Anerkennung als Krippe hinsichtlich der räumlichen Gegebenheiten schwierig. So müssten z.B. die sanitären Einrichtungen für Kinder und Erwachsene getrennt sein und dies ist in einer Doppelhaushälfte schwer umzusetzen. Frau Filgertshofer und Frau Orterer lassen jedoch nicht locker und kämpfen weiter.

- Am 19.02. findet die Verleihung von Ehrenzeichen und Urkunden an sechs Landkreis-Bürgerinnen und Bürger für deren außerordentliches ehrenamtliches Engagement im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen statt. Herrn **Benedikt Demmel** aus Lenggries wird das **Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten** für sein **ehrenamtliches Engagement** in der **Brauchtumspflege** verliehen. Herr Demmel ist seit 1955 Mitglied der Lenggrieser Antlaßschützenkompanie und war 33 Jahre lang deren Hauptmann. 10 Jahre war Demmel Hauptmann der Gebirgsschützen des gesamten Isargaus und hatte verschiedene Ehrenämter beim Bund der Bayerischen Gebirgsschützen inne. Die Isarwinkler Schützenwallfahrt, welche alle 5 Jahre stattfindet, hat Herr Demmel mit ins Leben gerufen. Von 1977 bis 2006 war er Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung in Lenggries. Außerdem war er von 1984 bis 1996 Gemeinderat. Die großen Verdienste von Herrn Benedikt Demmel werden ganz besonders durch die Verleihung dieses Ehrenzeichens gewürdigt. Herr Demmel wurde bereits mit der Goldenen und Silbernen Bürgermedaille der Gemeinde Lenggries sowie der Isar-Loisach-Medaille des Landkreises ausgezeichnet.
- In der Gemeinderatssitzung am 26.02. vereidigt Bürgermeister Weindl **Thomas Schuhbauer** als neues Gemeinderatsmitglied. Herr Schuhbauer ist von Beruf Zollbeamter und rückt als Mitglied der **Freien Wähler** für Dr. Käußl nach, der im Januar sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Das Amt von Dr. Käußl als Verbindungsmann zur evangelischen Kirche übernimmt Herr Schuhbauer nicht, es bleibt bis zur Kommunalwahl 2008 unbesetzt. In der laufenden Wahlperiode ist nun zum dritten Mal ein neues Gemeinderatsmitglied vereidigt worden. Für Anna Camelly, SPD, kam im Januar 2005 Andreas Walz, für Eva Baumann, FWG, im Oktober 2006 Josef Hundegger und jetzt löst Thomas Schuhbauer Dr. Käußl ab.

März

- **Claudia Probst** (+78 kg) wird **deutsche Judo-Vizemeisterin** bei der Einzelmeisterschaft in der U 17. **Diese Platzierung ist in der Vereinsgeschichte des TV Lenggries, Sparte Judo, ein einmaliger Erfolg.** Trainer Robert Kiefersauer freut sich mit Claudia, die in Rüsselsheim am Wochenende (3./4. März) mit vollem Selbstbewusstsein sehr gut gekämpft hat. Mit dem Vizemeister-Titel hat die Lenggrieserin ihren Platz im erweiterten Nationalkader gefestigt.

- Lenggrieser gründen **BDM-Ortsverband.** Im Zuge einer Informationsveranstaltung des **Bundes der Deutschen Milchviehhalter (BDM)** im Lenggrieser Gasthaus Wastlerwirt wird der **BDM-Ortsverband Lenggries** gegründet. In der Vorstandschaft mit dem Vorsitzenden **Kaspar Willibald** und Stellvertreter **Sepp Ertl** sind außerdem Beisitzer **Jakob Reiser** und dessen Kollegen **Jakob Dräxl**, **Hans Grasmüller** sowie **Florian Schöffmann**. Die im BDM vereinten Bauern wollen nicht mehr länger hinnehmen, dass alles teurer wird, nur die Milch nicht. Der Ortsverband wurde zur Verstärkung des Einflusses auf Politik und Wirtschaft gegründet. Rein die Zusicherung, im Ernstfall mitzustreiken, reicht nicht. Deshalb wirbt der BDM auch um möglichst viele Mitglieder, da der Beitritt für das Verhandlungsmandat wichtig ist. Die Mitgliedsbeiträge werden für juristische Beratung, eventuelle Schadensersatzfälle sowie für die Streikkasse benötigt. Es gehe nicht nur um den 40-Cent-Milchpreis. Die zuletzt von der EU verfügte Quotenerhöhung wurde dazu veranlasst, dass bei größerer Menge der Preis noch niedriger wird. Ziel des BDM ist es, wenn 2015 die staatliche Quotenregelung endet, die Mengensteuerung bei den Bauern liegen soll und nicht bei den Molkereien.

- Die **schneearme Wintersaison 2006/2007** zeigt die ersten Folgen. Pläne zur **durchgehenden Beschneigung des Braunecks** vom Brauneckhaus bis zur Lenggrieser Talstation sind laut Geschäftsführer der Brauneck-Bergbahn, Herrn Peter Lorenz, beschlossene Sache. Gemäß seiner Meinung könnten bereits in 5 Jahren alle Hauptpisten am Brauneck beschneit werden. Für die durchgehend beschneite Talabfahrt sollen zusätzliche Schneekanonen mit Wasser aus dem vergrößerten Speicherteich im Tal gespeist werden (Vergrößerung von bisher 6750 cbm auf 16 000 cbm). Die Pläne für das **1,5 Mio. €** Projekt werden demnächst beim Landratsamt eingereicht.

Bei Zustimmung könnte die Maßnahme im nächsten Jahr fertig gestellt werden. Zur kommenden Wintersaison 2007/2008 soll bereits die Beschneigung von der Garland-Talstation bis zum Weltcuphang durch eine erweiterte Kapazität der Schneekanonen verbessert werden. Der **Bund Naturschutz (BN) Bad Tölz-Wolfratshausen** hingegen fordert auf Grund der Modernisierungspläne am Brauneck eine Abkehr vom alpinen Skisport. Er verlangt für weitere Planungen ein geologisches Gutachten unabhängiger Institutionen. Außerdem warnt der BN vor hohen Energiekosten und Investitionen in eine unsichere Zukunft.

- Am 25.03. findet im **Alpenfestsaal** die **Bundesgeneralversammlung der bayerischen Gebirgsschützen** statt. Diese versammelten sich hier zuletzt 1980. Anwesend sind die **Delegierten der Bayerischen Gebirgsschützen**, in deren Bund **47 Kompanien** (von Werdenfels bis Berchtesgaden) vereint sind. Gauhauptmann **Thomas Simon** stellt fest, dass von den sechs Kompanien mit jahrhunderte langer Geschichte drei im Isarwinkel ansässig sind. Landeshauptmann **Karl Steininger** hebt beim Jahresrückblick die **Romreise** mit Audienz bei **Papst Benedikt XVI.** und das Treffen mit der **Schweizer Garde** als einmaliges Erlebnis hervor. Themen sind u.a. das Mitmarschieren von Kindern, was nicht möglich ist, da das Waffentragen erst ab 16 Jahren erlaubt ist. Kompanien mit Musikkapelle oder Spielmannszug wären da geeigneter. Martin Haberfellner (Stellvertreter von Karl Steininger) wendet sich an die Musikkapellen mit der Bitte, mehr bayerische Märsche einzustudieren. 1. Bgm. Weindl berichtet in seinem Grußwort von Urlaubern, die ihn öfter darauf ansprechen, dass sie auf die hier gepflegte und gelebte Tradition neidisch sind - „.....und diese Wurzeln sollten wir uns nicht nehmen lassen“, meint er.
- Am 29.03. ist **Kriminalrat Bernd Putzer**, Leiter der **Soko „Leitenberg“**, bei der ZDF-Sendung **„Aktenzeichen XY ungelöst“** zu Gast und berichtet über den **brutalen Überfall** auf eine **Rentnerin** im **Brauneck-Gebiet** am **25.11.2006**. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Vergewaltigung, versuchten Mord und Einbruchdiebstahl. In einem kurzen Film wird der Tatablauf geschildert. Die Polizei hofft dadurch auf neue Hinweise. Bisher sind bereits zahlreiche Hinweise eingegangen und dennoch gibt es keine Spur, die direkt zum skrupellosen Täter führt.
- **Schorsch Umrath** verstirbt am 31.03. im Alter von 88 Jahren. Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am 20.04. auf dem Lenggrieser Waldfriedhof statt. Umrath wurde am 5.12.1918 in Nürnberg geboren. Nach der Schule machte er eine Lehre als Stuck- und Modellbildhauer. Im Krieg wurde Umrath zum technischen Zeichner ausgebildet. 1941 kam Umrath nach Afrika und geriet in Tunesien in französische Gefangenschaft. Er konnte fliehen. Zwei Jahre lang schlug er sich durch das Atlasgebirge, wo ihn Beduinen und Berber gastfreundlich aufnahmen. Seine Flucht endete an der marokkanischen Grenze.

Danach wurde er als Bergmann in Lothringen eingesetzt. Nach seiner Rückkehr in die Heimat, wo er erst Stadtpolizist, später **Grenzpolizist** in Griesen und schließlich in **Vorderriß** wurde.

Als **Obmann** leitete Herr Umrath 10 Jahre lang (von 1981 bis 1991) verantwortungsvoll die **Lawinenkommission Lenggries-Fall**.

Schorsch Umrath liebte die Berge und das Schreiben von Geschichten über Oberbayern. Sein Buch „**G'schichtn aus dem Isarwinkel**“ handelt von der Alm, der Jagd und dem Schwammerlsuchen. Ebenso schrieb er Beiträge für den **Tölzer Kurier**. In einem Zeitungsbericht betont Schorsch Umrath, dass alle seine Geschichten einen wahren Kern haben.

April

- Zur **Wiedereröffnung des Tiermuseums** am Bergweg haben sich am 04.04. neben Bürgermeister Werner Weindl und Gemeinderäten zahlreiche Gäste eingefunden. **Petra Waldherr-Merk** hatte sich wochenlang auf diesen Tag vorbereitet. Sie übernimmt das Lebenswerk ihrer Eltern. **Kaspar** und **Theresia Waldherr** wollten ursprünglich mit dem Museum den Kindern die Natur näher bringen. **1973** wurde das private Tiermuseum von Kaspar Waldherr errichtet und hatte damals 365 Tage im Jahr geöffnet. Da das Interesse Anfang der 80er Jahre sehr groß war, wurde das Museum 1982 um 400 m² erweitert. Die Besucher, insbesondere Lenggrieser Gäste und Reisegruppen, können hier ca. **2000 präparierte Tiere** bestaunen. Im Untergeschoss tummeln sich z.B. Bären zusammen mit Wölfen, Wildkatzen, Steinböcken, Murmeltieren, Hasen, Wildschweinen und verschiedene Vögel. Die Exponate stammen zum Teil aus Zoos oder aus dem Zirkus. Neben skelettierten Schädeln von Tieren wie Ratten und Elchen gibt es auch eine **Pilzausstellung** zu bestaunen. Von ihren Eltern hat Frau Waldherr-Merk die handgeschriebenen Hinweistafeln übernommen. Allerdings hat sich das Warensortiment geändert, da es nicht mehr üblich ist, sich „tote Vögel“ an die Wand zu hängen. Jetzt kann im Obergeschoss u.a. Herrenbekleidung, wie Haferlschuhe und Lederhosen mit Hirschhornknöpfen, erworben werden.

Das Tiermuseum am Bergweg 12 ist von Mittwoch bis Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Erwachsene kostet 3,00 € und für Kinder 1,50 €.

- Nach 13 Jahren muss **Horst Miedaner** aus gesundheitlichen Gründen leider seine Tätigkeit, die Pflege der **Schachanlage** und des **Musikpavillons**, aufgeben. Durch einen Unfall erlitt er Anfang des Jahres schwere Gehörschäden. Als zu Beginn der 90er Jahre der Lenggrieser Kurpark (Syberg-Park) errichtet wurde, baute man eine Freiluft-Schachanlage ein. Damals hat sich Herr Miedaner für deren Pflege und Unterhalt sowie für die Pflege des Umfeldes bereit erklärt. Täglich baute er die Schachfiguren morgens auf und abends wieder ab. Herr Miedaner ist selbst begeisterter Schachspieler und gibt sein Wissen an Lenggrieser Bürger, vor allen Dingen an Kinder und Jugendliche weiter.

1. Bürgermeister Weindl dankt Herrn Miedaner bei dessen Verabschiedung für sein **engagiertes ehrenamtliches Wirken** und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft, vor allen Dingen Gesundheit. Vollständig will sich Herr Miedaner jedoch nicht aus dem „Schachgeschehen“ in Lenggries zurückziehen. Er will weiterhin Kindern vom Reha-Kindergarten und von der Grund- und Hauptschule sowie Senioren im Pfarrheim (Seniorentreff) Schach lehren.
- Am Freitag, den 13.04., findet im völlig ausverkauften Alpenfestsaal der **Lindl-Hoagascht** der Schwestern Veronika (17), Annette (14) und Hannerl (11) Schambeck, genannt „**Sagschneider Malan**“, aus Wegscheid statt. Der Traunsteiner Lindl gilt in der alpenländischen Musiktradition als eine der begehrtesten Volksmusikauszeichnungen. Die Holzfigur ist 40 Zentimeter groß und das Ebenbild des steinernen Lindl aus Traunstein. Die 500 Jahre alte Brunnenfigur ist das Wahrzeichen der Stadt Traunstein und ein Patron der Volksmusik. Der **Lindl** stellt eine **Symbolgestalt** für bodenständige Volksmusik dar und ist seit 1967 in Bayern sowie Österreich zu finden. Jedes Jahr können mehrere Gruppen gewinnen. Die Jury besteht aus Sängern und Musikanten. Neben musikalischem Können wird die Übermittlung von Besonderheiten (z.B. typischer Menschenschlag) prämiert. Im **November 2006** wurde der Preis beim **39. Lindl-Singen und Musizieren** in Traunstein an vier Gruppen verliehen, darunter die äußerst talentierten **Geschwister Schambeck** aus Lenggries-Wegscheid. Der Preis verpflichtet die Gewinner, am Heimatort einen Lindl-Hoagascht zu veranstalten. Bereits die Eltern und Tante der drei „Sagschneider Malan“ sind bekannt als „Sagschneider Musi“. Die Geschwister treten vokal und instrumental auf. Ihr außergewöhnliches volksmusikalisches Können untermalen sie mit Hackbrett, Zither, Gitarre, Flöte, Ziachmusi, Harfe und Geige. In Lenggries sind unter den vielen jungen Gruppen die zwei schneidigen Ziach-spieler von der „Gromberg Musi“ und ihre Harfenbegleiterin, die „Stoaberg Sängerinnen“ aus Berchtesgaden, die „Buxbaam-Soatnmusi“ aus Grassau sowie die „jungen Ramsauer Sänger“ zu bestaunen. Die im Alpenfestsaal anwesende Dritte Bürgermeisterin aus Traunstein, Frau Waltraud Wiesholler-Niederlöhner, überreicht den drei Gastgeberinnen als Erinnerung und Lohn für ihr außergewöhnliches Wirken jeweils einen Zinntaler.
 - Die Auflösung der **Großtagespflege „Lenggrieser Dorfzwergerl“** ist nun beschlossene Sache. Die Leiterinnen Steffi Filgertshofer und Anna Orterer haben wegen der ständigen Probleme der nun seit September 2006 bestehenden Einrichtung kapituliert. Der Umzug der „Dorfzwergerl“ von ihrer vorübergehenden Bleibe in Wegscheid in eine feste Einrichtung (Doppelhaushälfte) in Lenggries ist an den vehementen Protesten der Nachbarn gescheitert und eine neue Adresse konnte auch mit Hilfe der Gemeinde nicht gefunden werden. Die Anerkennung der Großtagespflege als Krippe konnten die beiden Sozialpädagoginnen beim Jugendamt bislang nicht erreichen. Unter den anhaltenden Querelen hat auch das Klima innerhalb der Großtagespflege gelitten. Die meisten Kinder sind nun nicht mehr in der Großtagespflege, für die anderen werden noch Tagesmütter gesucht.

Mai

- Vom 03. bis 06.05. findet in Lenggries der **20. Deutsche Flößertag** statt. Ungefähr **260 flößereibegeisterte Besucher** in den unterschiedlichsten Trachten sind von überall her zu der bisher größten Veranstaltung dieser Art in den Isarwinkel gekommen. Der Holzhacker- und Flößerverein beeindruckt seine Gäste mit einem perfekt organisierten Programm:

Donnerstag, 03.05.2007:

Anreise der Teilnehmer/Einquartierung

18:00 Uhr: Begrüßung am Rathaus durch den Schirmherrn 1. Bürgermeister Werner Weindl, Besichtigung der Ausstellung im Heimatmuseum über die Flößerei, anschließend gemütliches Beisammensein im Alpenfestsaal

Freitag, 04.05.2007:

08:30 Uhr: Abfahrt nach Wolfratshausen, Floßfahrt nach München, mit Verpflegung und 1 Bierkrug, Rückfahrt nach Lenggries

19:00 Uhr: Abendessen im Alpenfestsaal, Bayrischer Abend mit der Blaskapelle Lenggries, dem Trachtenverein Stamm und den Goaßlschnoizern

Samstag, 05.05.2007:

08.30 Uhr: Abfahrt nach Vorderriß entlang der Isar vorbei am Isarwinkel über den Sylvensteinspeicher mit dem versunkenen Dorf Fall in die unberührte, wildromantische Natur bei Vorderriß, (Jugendheimat des bayrischen Heimatdichters Ludwig Thoma und Jagdsitz der Könige von Bayern). Am Ziel angekommen wird Holzbringung im Bergwald vorgeführt.

12:00 Uhr: Rückfahrt wieder über das Isartal zurück nach Lenggries. Anschließend soll am Floßplatz die Besichtigung eines traditionellen Floßeinbaus stattfinden. Wegen Wassermangel (außergewöhnlich trockener April) muss zur Floßbaudemonstration auf den nördlichen Baggerweiher ausgewichen werden.

8:00 Uhr: Abfahrt zur Talstation der Bergbahn Lenggries mit der Bergbahn hinauf auf das schöne Brauneck mit herrlichem Weitblick und Abendessen im Panorama Restaurant auf 1.530 m Höhe mit musikalischer Umrahmung

Sonntag, 06.05.2007:

08:00 Uhr: Aufstellung zum Kirchenzug, Festgottesdienst in der St. Jakobs Kirche, anschließend Festzug zum Alpenfestsaal, Frühschoppen mit der Lenggrieser Blaskapelle, Verabschiedung der Teilnehmer

Als großes Abenteuer empfinden die Gäste die am Freitag, den 04.05., stattfindende **Floßfahrt von Wolfratshausen nach München**. Hier bringen die Floßführer vollen Einsatz, um bei Niedrigwasser nicht auf eine Kiesbank aufzufahren. Auf der 30-Kilometer-Route fahren 6 Flöße mit je einer Länge von 18 Metern und einer Breite von 7,5 Metern. Es müssen einige Floßgassen überwunden werden. Höhepunkt ist die Fahrt über eine 200 Meter lange Floßrutsche zur Überwindung eines Höhenunterschiedes von 18 Metern. Die Flöße fahren mit der stattlichen Geschwindigkeit von **40 Kilometern** in der Stunde.

Seit dem 11. Jahrhundert ist die Tradition der Flößerei in Lenggries belegt. In den vergangenen Jahrhunderten war die Isar die große Handelsader im Isarwinkel. Jährlich fuhren im 19. Jahrhundert mehr als 10.000 Flöße von Lenggries nach München, um die Hauptstadt mit Holz, Baumaterialien und Bier zu versorgen.

Bereits in den 80er Jahren halfen die Lenggrieser, einen **Flößer-Dachverband** zu gründen, berichtet **Hans-Walter Keweloh**, Präsident der Deutschen Flößervereinigung. Seit 1994 besteht auch die internationale Flößervereinigung. Dazu gehören Polen, Finnen, Tschechen, Franzosen, Italiener, Slowenier und Spanier.

Der Spanier **Angel Portet**, Vorsitzender der Internationalen Flößervereinigung, ist von der Veranstaltung in Lenggries so begeistert, dass er Herrn Bürgermeister Weindl vorschlägt, Lenggries solle sich um das Prädikat „**Flößerdorf**“ bewerben. Diese Auszeichnung wird von der Internationalen Flößervereinigung verliehen und ist von der Unesco geschützt. Die Gemeinde Muldenberg im Vogtland besitzt diese Auszeichnung, die nur Orte erhalten, welche sich besonders für die Flößertradition einsetzen.

Unter Vorsitz von **Mathias Mederle** leistete der Lenggrieser Holzhacker- und Flößerverein hervorragende Arbeit, damit diese Tradition in Lenggries lebendig bleibt. Eine überraschende **Geldspende über 6000 Euro** erhält Herr Mederle von der **Sparkassenstiftung** für die Figur des heiligen Nepomuk, welche an der Lenggrieser Isarbrücke aufgestellt wird.

- **Joachim Jaenicke** verstirbt am 15.05. im Alter von 91 Jahren. Der gebürtige Breslauer und **ehemalige Botschafter** verbrachte 27 Jahre seines Ruhestands in Lenggries. Seine Eltern kamen durch den Krieg nach Lenggries und von hier aus startete Jaenicke seine Diplomatenlaufbahn. Er ging nach New York und Washington und leitete das Pressereferat im Auswärtigen Amt. Bis 1969 arbeitete er als stellvertretender Generalsekretär für politische Angelegenheiten der Nato und wirkte am berühmten „Harmel“-Bericht (wichtiges Dokument in Sachen Entspannungspolitik auf der Basis ausreichender Verteidigungsfähigkeit) mit. Später wurde er Botschafter in Jugoslawien und Argentinien. In der Zeit seines Ruhestands hielt Joachim Jaenicke im In- und Ausland Vorträge.
- Am 16.05. findet das Abschlusstreffen des dreijährigen Schülerfreundschaftsprogramms **Comenius** in Lenggries statt. Das Comenius-Partnerschaftsprojekt ist ein Austauschprogramm der Europäischen Union mit dem Ziel, eine gute Zusammenarbeit der europäischen Schulen und die Verbesserung von Kenntnissen über Kultur und Sprachen zu fördern. Es soll dadurch eine höhere Unterrichtsqualität sowie die Gemeinschaft europäischer Schüler erreicht werden.

Rektor Georg Lindmair und Projektkoordinatorin Cilli Peterhoff kontaktierten 2003 Schulen in ganz Europa. Nach monatelanger Vorarbeit entstanden erste Verbindungen nach Griechenland, Polen, Rumänien und Spanien und es wurde ein gemeinsames Comenius-Projekt für die Schuljahre 2004/5 und 2006/7 geplant.

Die erste Zusammenkunft war im **Januar 2004** an der **Hauptschule Lenggries** als **zentrale Projektschule**. Für die Gäste, 33 Schüler und 12 Lehrer aus den Partnerschulen in Spanien, Italien und Polen, standen gemeinsamer Unterricht, Bergtouren, eine Dorfrallye sowie ein Musik- und Theaterabend auf dem Programm. Danach bildeten sich Brieffreundschaften und nicht nur Schüler sondern auch Lehrer pflegten rege Kontakte in allen Fachbereichen. Es wurden Schülersteckbriefe ausgetauscht und Präsentationen über Land, Leute und Kultur gemacht. Sogar ein gemeinsames Kochbuch wurde kreiert.

Dieses Jahr veranstaltet Lehrer **Klaus Mayr** zusammen mit Schülern der 5. Klasse aus Lenggries und Kindern aus Spanien, Italien und Polen einen lustigen **Musik- und Theaterabend**. Die Verständigung erfolgt über Englisch. Neben zahlreichen Gags und Wortspielen werden auch gängige Klischees aus den verschiedenen Ländern auf witzige Weise dargestellt. Die Gastschüler bieten typische Tänze und Lieder aus ihrer Heimat dar. In den Pausen erklingt Beethovens „Europahymne“ und unterstreicht so die Hoffnung dieses Freundschaftstreffens, auf dieser Basis Möglichkeiten zum besseren Miteinander und Verständnis füreinander in Europa zu schaffen. Die Kinder singen zum Schluss den **Comenius-Song** „**Take your chance to know me now**“, welchen Lehrer Klaus Mayr mit der Gitarre begleitet.

Nach **dreijährigem intensiven Austausch in ganz Europa** endet das Projekt mit diesem Schuljahr.

Juni

- Die Jugendherbergseltern **Erika** und **Helmut Werner** gehen nach 34 Jahren in Ruhestand. Das Ehepaar war sehr beliebt und der Abschied fällt besonders schwer, da ihnen die Arbeit mit den Kindern viel Freude bereitet hat. Mit **16 000 Übernachtungen** pro Jahr hat die Jugendherberge eine Auslastung zwischen 40 und 50 Prozent. Dies ist recht gut, da hauptsächlich Klassen kommen, die nur von Montag bis Freitag bleiben.

Die neue **kommissarische Leiterin** der Lenggrieser Jugendherberge ist Frau **Sigrid Natterer** aus Pfronten. Wie lange sie bleibt ist ungewiss, da die Stelle der Herbergseltern erst vom Jugendherbergswerk ausgeschrieben werden müsste. Dies hängt jedoch davon ab, wie es in Sachen Sanierung weitergeht. Momentan arbeiten mit Frau Natterer sieben Mitarbeiter.

Die Kosten für die **Sanierung** beziffern sich auf ungefähr **1,2 Millionen** Euro. Das Bayerische Jugendherbergswerk möchte, dass sich die **Gemeinde Lenggries** hier mit **600 000** Euro beteiligt, was diese aber nicht machen wird. Noch ist ungewiss, ob die Lenggrieser Jugendherberge saniert wird. Die **Jugendherbergen Bad Tölz** und **Lenggries** sollen jedoch **verwaltungsmäßig** zusammengelegt werden.

- Am 09.06. wird ein **Nordic-Walking-Parcours** der AOK Bayern in Lenggries eröffnet, für den der Bayerische Gesundheitsminister **Dr. Werner Schnappauf** die **Schirmherrschaft** übernimmt. Die offene Auftaktveranstaltung beginnt um 10 Uhr an der Brauneck-Bergbahn-Talstation (Eisplatz) mit der offiziellen Übergabe des Parcours durch AOK-Direktor **Günter Suchant** an Bürgermeister **Werner Weindl**. Unter den 150 Teilnehmern befindet sich auch die ehemalige Ski-Weltcupläuferin **Michaela Gerg-Leitner** und die Sportökonomin **Sandra Böhm**. Am AOK-Stand kann man sich über Ausrüstung, Bekleidung, Ernährung usw. informieren. Außerdem werden Nordic-Walking-Stöcke verliehen. Neben einem Nordic-Walking-Markt ist auch für Essen und Trinken gesorgt.

Die ehemaligen Skistars und absoluten Experten in Sachen Nordic-Walking, **Rosi Mittermaier** und **Christian Neureuther**, geben wertvolle Tips und stellen das insgesamt **65 Kilometer** umfassende **Wegenetz** im Zuge einer gemeinsamen Begehung vor.

Sämtliche Ortsteile sind mit Nordic-Walking-Wegen miteinander verbunden und bieten herrliche Panoramaausblicke sowie eine malerische Strecke entlang der Isar. Beim anspruchsvollen Pfad aufs Brauneck gilt es 900 Höhenmeter zu überwinden. Am Hallenbad Isarwelle und bei den Gilgenhöfen sind die Startpunkte des Parcours, in den auch die Brauneck-Bergbahn zum gelenkschonenden Abstieg eingebunden ist. Die Routen, die als Rundkurse ausgeschildert sind, bieten vielfältige Streckenvarianten.

Die Anlage des Lenggrieser AOK-Parcours besteht aus folgenden **8 Routen**, welche sowohl für Einsteiger als auch für sportlich orientierte Nordic-Walker ausgerichtet sind:

- **Jungbrunnen-Route**, 4 km leicht, Parkplatz Isarwelle – Rundkurs;
- **Vital-Route**, 5,5 km mittel, Parkplatz Isarwelle – Steinbach;
- **Fitness-Route 1**, 9,9 km anspruchsvoll, Parkplatz Brauneck – Schlegldorf;
- **Fitness-Route 2**, 11,4 km anspruchsvoll, Parkplatz Brauneck – Obermurbach;
- **Fitness-Route 3**, 9,9 km sehr anspruchsvoll, Parkplatz Brauneck – Brauneck;
- **Fitness-Route 4**, 7,1 km anspruchsvoll, Parkplatz Isarwelle – Reiser-Alm;
- **Fitness-Route 5**, 7,3 km anspruchsvoll, Parkplatz Isarwelle – Hohenburg;
- **Fitness-Route 6**, 10,1 km anspruchsvoll, Parkplatz Isarwelle – Fleck

Es ist die erste große **Nordic-Walking-Strecke** im **bayrischen Alpenraum** und **deutschlandweit** wohl **einzigartig** für einen AOK-Parcours.

Die Anlage geht nach der Eröffnung in den Besitz der Gemeinde über, welche sich dadurch eine Belebung des Tourismus, insbesondere in der Nebensaison und schneearmen Wintern, erhofft. Da es auf allen Strecken Einkehrmöglichkeiten gibt, zählt man auf Tagestouristen, welche die Gastronomie stärken sollen.

Die AOK brachte rund 20.000 Euro für die Pfade auf. Mitgliederbeiträge flossen jedoch nicht ein. Unter anderem wurde sie hier von den örtlichen Banken und Betrieben und der Bayerischen Oberlandbahn unterstützt.

Die **Gemeinde** hat ca. **5000 Euro** in die Vorarbeiten investiert und ist für die Pflege und Erneuerung der Anlage zuständig. Zusammen mit den Sportgeschäften und der Gemeinde bietet die AOK Kurse an. Man hofft auf rege Teilnahme, denn Nordic-Walking ist nicht nur eine Trendsportart, sondern kann als Gesundheitssport bis ins hohe Alter betrieben werden.

Nicht nur Lenggries, sondern auch das **gesamte Tölzer Land** wird nun um eine weitere Attraktion reicher.

- Die neu gebaute **Wasserwachthütte** am Sylvensteinsee wird eingeweiht. Die alte - im Jahr 1972 errichtete - Wasserwachthütte wurde abgetragen, da sie stark renovierungsbedürftig war und auch die Hochwasser 1999 und 2005 Schäden verursachten. Die neue Wasserwachthütte wurde von der Wasserwacht Lenggries finanziert, verbunden mit sehr viel Eigenleistung sowie die Unterstützung zahlreicher Einheimischer Firmen.

Juli

- Nach fünfjähriger Rektorenzeit an der Grundschule Lenggries geht Herr **Dr. Benno Hintermayer** in den **Ruhestand**. Insgesamt war Dr. Hintermayer 18 Jahre an der Grundschule tätig. Ab September tritt Frau **Brigitte Berger** die Nachfolge an.
- Erstmals seit 1972 trainiert wieder die **Neuseeländische Ruder-Nationalmannschaft** am **Sylvensteinsee**. Damals kamen die Wassersportler in den Isarwinkel, um sich auf die Olympiade in München vorzubereiten und holten dann bei den Wettkämpfen mit dem Achter Gold. Jetzt trainieren sie bis 14. August für die **Ruderweltmeisterschaften**, die in **München** vom **26.08. – 02.09.07** stattfinden. Trotz der optimalen Trainingsmöglichkeiten in Neuseeland möchten sich die Sportler vor Ort auf die Meisterschaft vorbereiten.
Am Mittwoch, den **18. Juli**, begleitet die **Lenggrieser Blaskapelle** um 19.30 Uhr die Neuseeländer vom Kirchplatz zum Rathausplatz. Hier begrüßt Bürgermeister Werner Weindl die Gäste erst auf Deutsch und dann auf Englisch und lädt sie zu bayerischem Bier ein. Zahlreiche Schaulustige aus der Bevölkerung nehmen an dem Ereignis teil. Die Mannschaft ist im Brauneckhotel untergebracht. Für ihr wochenlanges Training erteilten Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt dem 25-köpfigen Team ganz unbürokratisch die Genehmigung. Der Turnverein stellt seine Hütte für die Sportgeräte der Ruderer zur Verfügung und die Lenggrieser und Kochler Wasserwachten ihre Motorboote.

1972 war Lenggries ganz auf Neuseeland eingestellt. Das Fremdenverkehrsamt hatte 2 Schaufenster neuseeländisch mit Plakaten, Masken, Tongefäßen, Fahnen, Landkarten usw. dekoriert. In der Bücherei gab es englische Literatur, welche von der neuseeländischen Botschaft zur Verfügung gestellt wurde. Dazu zählten beispielsweise Kochbücher und Abhandlungen über die Maori. Zum Empfang am Rathausplatz kamen hunderte, um die Ruderer zu begrüßen. Für das Olympia-Team wurde im Alpenfestsaal ein Bayerischer Abend veranstaltet, welcher große Begeisterung hervorrief. Die Ruderer waren im Gästehaus Seemüller untergebracht, wo sie optimal, d.h. ihrer Mission entsprechend, gepflegt wurden. Täglich trainierten die Athleten zweieinhalb Stunden auf dem Sylvensteinsee. Die Gäste waren von Lenggries sehr angetan, insbesondere wurde die liebenswürdige und hilfsbereite Bevölkerung gelobt.

- Im **Lenggrieser Pfarrheim** findet am 21.07. ab 10.00 Uhr ein **Festakt** des **Fördervereins Burgruine Hohenburg** unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Werner Weindl statt. Anlass ist der **Burgbrand** mit der **Zerstörung des Burgschlosses Hohenburg** vor **300 Jahren** am 21. Juli 1707. Geladen sind Vereinsmitglieder und deren Familien sowie Gäste aus dem Großherzoglichen Haus Luxemburg, der Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, der Ursulinen und viele andere. Unter den Anwesenden ist auch der Hohenburg-Experte **Jean Louis Schlim**. Als Redner tritt der Mitbegründer des Burgvereins **Dr. Jochem Ulrich** auf. Weitere Ansprachen werden von **Prof. Dr. Otto Heunecke** von der Universität der Bundeswehr (München), **Dr. Jochen Haberstroh** vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD, München), sowie **Dr. Christoph Flügel** von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (München) gehalten. Prof. Heunecke lobt das außergewöhnliche Engagement des Vereins und Dr. Flügel betont, dass für das BLfD das mittelalterliche Projekt „Hohenburg“ das erste dieser Art ist und bald andere folgen werden. In dem virtuellen Wiederaufbau ist sozusagen ein Pilotprojekt als umfangreiches Exempel für künftige Anfragen zu sehen. Zusammen mit dem Förderverein haben diese Herren dazu beigetragen, die vor 300 Jahren zerstörte Hohenburg als Computeranimation wieder auferstehen zu lassen. Im **Heimatmuseum** wird nach dem Festakt eine **Sonderausstellung** über das alte Burgschloss und die Hofmark Hohenburg für ein halbes Jahr eröffnet. Fast ein Jahr hat die Arbeitsgruppe (Max Raeder, Reinhard Weber, Wolfgang Essler, Fritz Düsterhaus, Friedrich von Uthmann, Sabine Mederle, Brigitte Düsterhaus, Waltraud Huber) an der Ausstellung gearbeitet. Hier ist u.a. ein **Burgmodell** aus Holz und Styropor zu sehen, welches im Kunstunterricht von Herrn **Richard Schürger** an der Realschule Hohenburg angefertigt und an den Förderverein übergeben wurde. Das Modell ist eine äußerst gelungene Rekonstruktion der Burg. Etwas ganz Besonderes ist die **Computeranimation**. Ein Film, der einen Rundflug um die **virtuell rekonstruierte Burg** zeigt. Mit moderner **Laser-Scan-Technik** wurde der Burghügel geometrisch erfasst. Die Vermessungsdaten und historischen Vorlagen stammen vom Institut für Geodäsie der Universität der Bundeswehr in Abstimmung mit dem BLfD.

Die Burg wurde nach 2 Stichen von 1701 und einer Votivtafel aus dem Jahr 1699 im Computer dreidimensional konstruiert. Diese Darstellung der Burg gibt es ab dem 21.07. für Kinder als **Faltbogen** zum Basteln. In der Ausstellung gibt es neben einem Pranger Figuren zu sehen, die eine Gerichtsszene darstellen. Außerdem sind u.a. eine Karte mit dem Hofmarksgebiet, mehrere Text- u. Bildtafeln sowie diverse Fundstücke ausgestellt.

Von **Dr. Jochem Ulrich** gibt es eine erweiterte Ausgabe seines Buches „**Die Burg über dem Dorf**“ und von **Stephan Bammer** das neue Buch „**Ey, wer so schön sing' darin – Der Untergang der Hohenburg**“, welches auf historisch fundierten Kenntnissen basiert und viele Quellen aus der Gegend aufweist.

August

- Am Sonntag, den 05.08., wird in Lenggries wieder eine **Schützenwallfahrt** veranstaltet. 1990 fand hier erstmals ein derartiges Ereignis statt. Die Idee stammt vom damaligen Gebirgsschützenhauptmann **Benedikt Demmel**. Anlass der Wallfahrt in Lenggries nach 17 Jahren ist das **375-jährige Gründungsjubiläum** der Lenggrieser Kompanie. Über **1100 Gebirgs- und Antlaßschützen** aus dem **Isargau** nehmen an der sechsten Schützenwallfahrt teil. Es sind die Antlaßschützenkompanie Lenggries, die Schützenkompanie Bad Tölz, die Gebirgsschützenkompanie Ellbach, die Gebirgs- und Antlaßschützenkompanie Gaißach, die Gebirgsschützenkompanie Jachenu, die Antlaßschützenkompanie Wackersberg, die Gebirgsschützenkompanie Reichersbeuern. Außerdem ist eine Abordnung des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützen mit **Landeshauptmann Karl Steininger** dabei. Diesmal wird vom Bahnhofplatz, vorbei am Schützensdenkmal und der Dionyskapelle, zum **Kalvarienberg** marschiert, wo der ehemalige Lenggrieser Pfarrer **Alfred Maier** zusammen mit **Pater Markus Graulich** aus Rom die **Feldmesse** zelebriert.
- Am 10.08. findet die **Jubiläumsfeier „50 Jahre Brauneck-Bergbahn“** statt. Um 11 Uhr wird auf der Terrasse des Panorama-Restaurants eine Bergmesse gefeiert. Danach gibt es Grußworte von den Geschäftsführern Stefan Schörghuber und Peter Lorenz, Bürgermeister Werner Weindl und Landrat Manfred Nagler. Ab 13.30 Uhr startet ein interessantes Unterhaltungsprogramm sowohl für Kinder als auch Erwachsene (z.B.: die Kinderseilbahn „Flying Fox“, ein Malwettbewerb, eine Flugshow der Lenggrieser Gleitschirmflieger, die Isarwinkler Goaßlschnalzer, die Tegernseer Alphornbläser). Ein Höhepunkt ist der Auftritt des Tölzer Knabenchors um 15.00 Uhr. Kinder bis 15 Jahre fahren kostenlos. Die letzte Talfahrt ist um 22 Uhr.

Am 16.11.1957 wurde die damals größte Seilbahn Deutschlands in Betrieb genommen, nachdem Arbeiter mit reiner Muskelkraft, Pickel und Schaufel ca. 16 Monate lang den Berg bearbeitet hatten. Auf einer Länge von 3,4 km kamen 64 Leichtmetallgondeln zur Überwindung von 800 Höhenmetern zum Einsatz. Es gibt wenig Bahnen mit so einer Tradition und es hat sich durchaus gelohnt, dass man sich seinerzeit an das Projekt gewagt hat. Auch gab es keine größeren Unfälle. Zwischen 1957 und 1963 gefährdeten zwei Attentate den Bahnbetrieb und dessen Gäste. Es kam jedoch niemand zu Schaden. Der Täter wurde gestellt und musste sich vor Gericht verantworten.

Bei einer maximalen Steigung von 75 Prozent kann die Bahn pro Stunde 400 Personen transportieren. Jährlich werden über 150 000 Gäste befördert, denn das Brauneck hat sich inzwischen zu einem der beliebtesten Wander- und Skigebiete entwickelt.

- Der **Abriss des Hauses** von **Claus Bergen** wird durch den Lenggrieser Bauausschuss am 13.08. beschlossen, um für einen Neubau Platz zu schaffen. **Claus Bergen (1885 – 1964)** war einer der bedeutendsten deutschen **Marinemaler**. Er lebte und arbeitete mehr als **20 Jahre in Lenggries** in seinem Haus am Pointweg, welcher nach seinem Tod seinen Namen erhielt (Claus-Bergen-Weg). Aus dem Nachlass des Malers befinden sich ca. 500 Bilder im Besitz der Gemeinde. Davon wurden an das Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven einige Exponate verliehen. In Lenggries gab es bereits mehrere Ausstellungen. Claus Bergen malte am liebsten das Meer in den unterschiedlichsten Variationen. Dies kommt vor allem in seiner Kriegsberichtserstattung im 1. Weltkrieg zum Ausdruck. 1916 malte Bergen z.B. die Skargerrakschlacht, welche damals die größte Seeschlacht war. In seiner frühen Schaffenszeit entstanden herrliche Impressionen vom Fischerhafen Polperro an der Küste Cornwalls. Während seiner Lenggrieser Zeit hat er aber auch Berglandschaften, Flößer auf der Isar u.ä. gemalt. Für Karl Mays Reiseerzählungen fertigte Claus Bergen Illustrationen an. Seine letzten Jahre verbrachte er zurückgezogen in seinem Haus in Lenggries und stirbt im Oktober 1964 an Farbvergiftung. Seine Witwe verkauft das Haus einen Monat später.
- Am Dienstag, den 14.08., findet die Eröffnung und **Einweihungsfeier des Hochseilgartens Isarwinkel** statt. Pfarrer Ludwig Scheiel segnet die neue Hochseilanlage am Fuß des Braunecks. Bürgermeister Werner Weindl und der stellvertretende Landrat, Martin Bachhuber, richten Grußworte an die zahlreichen Gäste. Der Skiclub sorgt für das leibliche Wohl. Gesichert mit dem „Mammut-Equipment“ kann jeder Gast zusammen mit den Lenggrieser Skistars (Martina Ertl-Renz, Annemarie Gerg, Florian Eckert, Andreas Ertl) den Hochseilgarten testen. Die Anlage befindet sich in einem Areal mit einer Größe von ca. 8000 m² und hat die Form eines Eiskristalls mit 90 Kletterstationen auf drei Ebenen. Die Stationen sind zwischen 18 Douglasien-Stämmen angeordnet, welche 7,5 m tief im Boden verankert sind. Anfänger und Fortgeschrittene in jedem Alter können den Hochseilgarten nutzen. Von der mittigen Plattform kann man sich über Seilkonstruktionen in ca. 15 m Höhe zu den äußeren Plattformen vortasten. **Barbara Eckstein** und **Heinz Tretter** (Hochseilgarten Isarwinkel, Raiffeisenstraße 6, 83661 Lenggries) sind die Betreiber der Anlage, in die rund 280 000 Euro investiert wurden.

Lenggries wird durch dieses neue Freizeitangebot für Gäste und Einheimische um eine Attraktion reicher, welche nicht nur Einnahmen bringt, sondern auch Arbeitsplätze schafft.

September

- Die Athleten der **Neuseeländischen Rudernationalmannschaft**, welche im Juli und August 2007 auf dem Sylvensteinsee trainierten, erreichen **überragende Erfolge** bei der **Weltmeisterschaft in München (26.8. – 2.9.07)**: Gold im Einer für Mahé Drysdale und Duncan Grant, sowie Gold im Vierer ohne Steuermann mit Hamish Bond, Eric Murray, James Dallinger und Carl Meyer. Für den 28-jährigen **Mahé Drysdale** ist es der **dritte Weltmeistertitel in Folge** und dies wird ihm wohl einen Platz in den Geschichtsbüchern sichern. So ist es jedenfalls auf der Internetseite des neuseeländischen Ruderverbandes zu lesen.

- Im **Lenggrieser Pfarrheim** stellen 13 Künstler ab dem Wochenende vom 23./24.09. anlässlich der **5. Lenggrieser Kunstwoche** aus. Diesmal sind 3 neue Künstler dabei. Der Lenggrieser Saba Al-Day demonstriert Gold- und Silberschmiedekunst bei der Herstellung von filigranem Bauernschmuck. Die Gaißacher Malerin Petra Vogel zeigt Arbeiten zum Thema „Berge“ und Bode Schlieren aus München stellt interessante Objekte aus. Gisela Rottschy und Jürgen Dreistein wählten aus den Bewerbungen die passende Mischung aus. Es soll Neues geboten werden, keinesfalls etwas vom letzten Jahr.

- Ab dem **Schuljahr 2007/08** gibt es in **Hohenburg** nicht nur eine Realschule und ein Gymnasium, sondern auch eine **Fachoberschule (FOS)** mit der Ausbildungsrichtung Sozialwesen. In dieser neuen Einrichtung haben 23 Mädchen am 11.09.07 ihren ersten Schultag. Nach der Mittleren Reife kann hier in zwei Jahren das Fachabitur (Fachhochschulreife) erworben werden. Diese reine Mädchen-FOS, angebunden an Gymnasium und Realschule, ist bayernweit einzigartig. Die Ausbildung läuft im Blockunterricht (d.h. Wechsel von Unterricht und Praktikum) ab. Dr. Rainald Bücherl, Direktor des St.-Ursula-Gymnasiums, ist gleichzeitig Direktor der neuen Schule und Heinz Gascha, Rektor der St.-Ursula-Realschule, stellvertretender Leiter. Sieben Lehrer von Realschule und Gymnasium unterrichten jetzt auch an der FOS.

- **Annemarie Gerg**, 32, **beendet ihre Karriere** wegen ständiger Knieprobleme. Sie ist die letzte Lenggrieserin im alpinen Ski-Weltcup. In der vergangenen Saison hatte Annemarie immer wieder Beschwerden und unterzog sich im März einer Operation. Trotz gelungener Operation kam sie zu dem Schluss, dass dem Knie für den Renn-einsatz die nötige Stabilität fehlt.
Bereits 1992 wurde Annemarie im Alter von 17 Jahren in die Nationalmannschaft aufgenommen. Annemarie spezialisierte sich auf Slalom und Riesenslalom. In 15 Jahren kam sie 25 Mal unter die 15 Besten. Sie gewann sechs nationale Meistertitel im Slalom und Riesenslalom. 1994 wurde sie Junioren-Vizeweltmeisterin in der Abfahrt. Im Super-G gewann sie die Bronzemedaille. Insgesamt nahm sie an 4 Weltmeisterschaften und 2 Olympischen Spielen teil. 2003 beendete sie den Slalomweltcup als 13. Ihr größter Erfolg war der 2. Platz im Slalom-Weltcup in Val'Isere letzten Winter.

- Die bisherige Konrektorin der Grundschule Lenggries, Frau **Brigitte Berger**, wird zum 1. September 2007 Nachfolgerin des in den Ruhestand getretenen Grundschulrektors, Dr. Benno Hintermayer. Als neue Konrektorin ist Frau **Christine Janning** von der Südschule in Bad Tölz an die Lenggrieser Grundschule gewechselt. Frau Berger ist seit 1983 in der Grundschule Lenggries tätig.

- Die **Bayerische Oberlandbahn (BOB)** beabsichtigt ab dem Jahr 2011 den „**Halb-stunden-Takt**“ einzuführen. Dazu benötigt die BOB Mittel von 50 Mio Euro. Heino Seeger, der Chef der Bayerischen Oberlandbahn, hat diesbezüglich ein Konzept vorgestellt, das u.a. den Kauf von 10 neuen Fahrzeugen vorsieht. Die zu führenden Verhandlungen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und dem Wirtschaftsministerium sind in vollem Gange.

Oktober

- Am 06.10., dem Jahrtag des Holzhacker- und Flößervereins, wird die Nepomuk-Figur an der Isarbrücke eingeweiht. Pfarrer Josef Kraller segnet um 10 Uhr die **Steinskulptur des hl. Johannes von Nepomuk**. Bereits seit Montag, dem 28.08.2007, erstrahlt die Statue hoch über der Isar. Die **450 Kilo** schwere **Granitfigur** steht auf einer Stahlstütze, die neben dem Mittelpfeiler der Isarbrücke verläuft. Der Heilige Nepomuk gilt seit dem 18. Jahrhundert als Patron der Flößer, und viele jahrzehntelang war auf der alten eisernen Isarbrücke eine Figur angebracht. Die schwere Figur wurde aus statischen Gründen nicht mit der Brücke verbunden. An dem Unterhalt des „Brückenheiligen“, welcher dem Holzhacker- und Flößerverein gehört, beteiligt sich die Gemeinde Lenggries.

Das Flößerhandwerk war jahrhunderte lang einer der bedeutendsten Berufszweige in Lenggries. Die Flößer mussten äußerst schwere Arbeit leisten und waren häufig gefährlichen Situationen ausgesetzt. Deshalb haben sie sich einen **Schutzheiligen** auserkoren. **Ab dem 18. Jahrhundert sah man an vielen Brücken Statuen des hl. Nepomuk.** Als die Flößer diese Brücken passierten, zogen sie ehrfürchtig den Hut. Bis vor 50 Jahren stand auf der alten Lenggrieser Brücke eine Nepomuk-Statue aus Holz. Als die Brücke durch die jetzige ersetzt wurde, platzierte man vor der Brücke eine Christophorus-Figur, da die Nepomukfigur von der Witterung stark angegriffen war. Die Idee, eine neue Nepomuk-Statue zu schaffen, hatte der **Holzacker- und Flößerverein**, der dann die Figur in Auftrag gab. Die Granitskulptur wurde in China hergestellt, da sich die Produktion dort als weitaus kostengünstiger erwies als hierzulande. Der Strahlenkranz, das Kreuz und der Palmenzweig wurden von Vereinschef Mathias Mederle gefertigt. Die Wappen auf dem Sockel wurden ebenfalls in Lenggries erstellt.

Insgesamt ließ sich der Verein die Statue **8500 Euro** kosten. Jedoch nur ein Drittel davon wurde für die Figur ausgegeben (Anfertigung, Frachtkosten etc.). Am teuersten war die aufwändige Sockelkonstruktion. Umfangreiche statische Berechnungen und Planungen mussten angestellt werden, weil man die Statue nicht auf die Brücke bauen konnte. Die Unterstützung durch hiesige Firmen und die Eigenleistung des Vereins wurden nicht eingerechnet.

Die Gemeinde ist dem Holzacker- und Flößerverein sehr dankbar für sein großes Engagement, da die Figur des Nepomuk eine weitere Bereicherung für die Gemeinde Lenggries darstellt.

- Während ihrer Tour durch den Freistaat besucht **Königin Alphonsine Marie Lederne Behanzin von Abomey** (Benin - Westafrika) am 17.10. neben dem Kloster Benediktbeuern und der Fachhochschule in Weihenstephan die **Mosterei Wenig in Schlegldorf** und die **Käserei auf der Stiealm**. In der Mosterei Wenig begrüßt Bürgermeister Weindl die hohen Gäste. Die Königin ist zusammen mit Herrn Martin Schüssler vom Landwirtschaftsministerium und ihren Töchtern Fidèle und Christine seit dem 15.10.07 für 5 Tage im Landkreis unterwegs. Ziel ihres Staatsbesuches ist es, beispielhafte Projekte kennen zu lernen, um diese dann in Abomey zu realisieren.
- Am 21.10. verstirbt der langjährige, ehemalige Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Lenggries, **Karl Heiß**, im Alter von 71 Jahren. Karl Heiß war ein Verfechter des Lenggrieser Tourismus und Impulsgeber sowie Initiator zahlreicher Maßnahmen für den örtlichen Fremdenverkehr.

- Der Ausbau der **Ortsdurchfahrt Wegscheid** ist bis auf kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Neben dem Gehweg-Bau wurde auch die Fahrbahn saniert und die Entwässerung den neuzeitlichen Standards angepasst. Neben einer wesentlichen Verbesserung des Ortsbildes ist insbesondere auch eine stark verbesserte Schulwegsicherheit für die Wegscheider Kinder durch die Baumaßnahmen geschaffen worden. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 480 000 Euro.

November

- Nach der Schließung der Großtagespflege „Dorfzwergerl“ (April 2007) wird am 02.11. die „**Wichtel-Villa**“ mit einem Schnuppertag eröffnet. Die Großtagespflege befindet sich im Untergeschoss der Hauptschule (die Gemeinde investierte für die Umbauarbeiten sowie die Einrichtung 26 000 Euro). Für den laufenden Betrieb werden die Räumlichkeiten von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. **Verena Sterr** (Erzieherin) und **Jessica Beilmann** (Kinderpflegerin) arbeiten als selbständige Tagesmütter. Die 29-jährige Kinderpflegerin Anita Diel hilft aus. Sie übernehmen die Baby- und Kleinkindbetreuung in der Zeit von Montag bis Freitag (7 – 17 Uhr bzw. 16 Uhr freitags). 5 Buben und Mädchen darf jede von Ihnen gleichzeitig betreuen. Zur Zeit besuchen 7 „Wichtel“ die Großtagespflege unterschiedlich lange. Das jüngste Kind ist 7 Monate und das älteste Kind 3 Jahre alt. Die Betreuung wird pädagogisch qualifiziert als Großtagespflege nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) durchgeführt. Es müssen mindestens 10 Stunden (1 Stunde kostet 2,98 €) reserviert werden, sonst ist eine Eingewöhnung kaum möglich. Kinder unter drei Jahren, deren Eltern berufstätig sind, werden aufgenommen.
- Anfang November wird die **Malschule** in Lenggries, Gilgenhöfe, eröffnet. **Andreas Knobl** ist Inhaber des perfekt ausgestatteten Ateliers, in dem man zu angenehmer Musik auf gut beleuchteten Arbeitsplätzen seine Kreativität unter professioneller Anleitung entfalten kann. Interessierte können Clubmitglieder der Malschule werden. Neben spontanen Aktionen werden Schnupperangebote, spezielle Kurse, Kunstreisen sowie Einzelunterricht angeboten. Im Anschluss an die Malschule gibt es eine Galerie und einen gut sortierten Laden für Künstlerbedarf. Vor 25 Jahren hat Herr Knobl Porzellanmalerei in Meißen gelernt. Deshalb sind diverse Porzellankunstgegenstände in Vitrinen zu bestaunen. Im Internet ist die Malschule unter www.malschule-lenggries.de zu finden.

- Die Interessensgemeinschaft **Freizeitarena Brauneck** hat sich jetzt nach 6 Jahren als **Verein** organisiert. Die **Freizeitarena Brauneck e.V.** definiert sich durch unterschiedliche Freizeitangebote direkt am Brauneck. In Hinblick auf die ständig zunehmenden Aktivitäten kann nun die Freizeitarena als geschäftsfähige Vereinigung wichtige Projekte in Angriff nehmen. Hauptziel des Vereins ist es, Lenggries rund um das Brauneck für Gäste attraktiv zu machen. Der Freizeitarena Brauneck e.V. gehören 25 Tourismus-Betriebe und drei Vereine an (u.a. Skiclub, Falkenhof, Mountainbike Funpark, Gaststätten, Porsche-Verleih, Skischule, Liftbetreiber, Falkenhof, Zimmervermietung, Kräuterwanderungen).
Gründungsmitglieder sind: **Maria Pfluger** (Vorsitzende), Paul Klima (2. Vorsitzender und Pressesprecher), Regina Gerg, Agnes Wohlmuth, Daniela Werner, Alois Oswald, Rainer Tietz, Nicola Haddow, Gabriele Daffner, Heidi Pschorr, Veronika Obermüller, Willi Eckstein, Ludwig Seitz und Ilia Brcic.

- Die Gemeinde Lenggries kauft das 1923 erbaute und unter Denkmalschutz stehende **Postgebäude** zwischen Alpenfestsaal und Bahnhof. Nicht zuletzt auf Grund der ausgezeichneten Innerortslage wird das neu erworbene Gebäude der Gemeinde eine Vielzahl von unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten eröffnen. Für diese Investition hat die Gemeinde 300 000 Euro ausgegeben.

Dezember

- Die **Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft** verlegt ihren Sitz nach Lenggries. Zur besseren Organisation wurde in einer der Lenggrieser Wohnungen ein Büro eingerichtet. Hier arbeiten 5 Mitarbeiterinnen auf 400-Euro-Basis. Vorstandsvorsitzender **Berend Jochem** und seine beiden Vorstandsmitglieder, **Walter Lang** und **Helmuth Scharnagl**, sind ehrenamtlich tätig. Ein Förderkreis mit 38 Mitgliedern steht hinter der Stiftung, die jetzt seit 10 Jahren besteht und rein aus Spendengeldern finanziert wird. Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden, sowie Peter Hahne, TV-Moderator, sind prominente Mitglieder. In **Lenggries, Fall** und **Niedernach** unterhält die Stiftung **Erholungseinrichtungen**. Nach schwierigen Einsätzen finden hier Polizisten, Rettungssanitäter, Feuerwehrleute und Hinterbliebene von getöteten Rettungskräften einen Ort der Ruhe und Erholung. Letztes Jahr waren es 63 Personen, die sich mindestens 1 Woche aufgehalten haben. Falls möglich, können die Wohnungen auch von Rettungskräften günstig zum Urlaub machen gemietet werden. Neben den gepachteten Objekten hat die Stiftung in Fall ein Haus gekauft, welches nach dem Umbau 2008 eröffnet werden soll.

- In der Gemeinderatssitzung am 17.12. werden **3 Lenggrieser Bürger** mit der **Silbernen Bürgermedaille** für umfangreiche Verdienste ausgezeichnet.

Frau Hildegard Fischer:

Die heute 80-Jährige wird für ihr jahrzehntelanges Engagement im Bereich des Seniorensports geehrt. 1960 begann Frau Fischer als Übungsleiterin beim Turnverein. Von 1976 bis 2007 übernahm sie beim LSC den Seniorensport.

Frau Barbara Lindner:

Frau Lindner engagiert sich außergewöhnlich für die ursprüngliche Volksmusik. Sie singt, musiziert, komponiert und leitet verschiedene Chöre und Gruppen in allen Altersklassen (z.B. die „Sagschneider Malan“) und verleiht der Volksmusik somit einen hohen Stellenwert im Isarwinkel.

Herr Franz Trischberger:

Herr Trischberger erhält die Medaille für seinen unentwegten Einsatz im Bereich der Kommunalpolitik. Seit 1984 ist der CSU-Politiker Mitglied des Lenggrieser Gemeinderats. Von 1990 bis 2003 war er 2. Bürgermeister. Neben dem außergewöhnlichen Engagement z.B. für den Bau der Mehrzweckhalle und der Isarwelle setzte sich Trischberger für den Ausbau der Partnerschaft mit der Bretagne und die Unterstützung der örtlichen Vereine ein. 2001 war er Gründungsvorsitzender des Fördervereins Jugend- und Seniorentreff.

- Am 21.12. eröffnet Forstminister **Josef Miller** die **Schaufütterung** in **Vorderriß** in der Nähe des Forsthauses zusammen mit Landrat Manfred Nagler, Bürgermeister Werner Weindl, Forstbetriebsleiter Rudolf Plochmann und Ehrengästen. Das Beobachtungsgebäude mit Aussichtsplattform hat 23 000 Euro gekostet. Davon übernimmt der Freistaat rund 20 000 Euro. Das Wild kann durch zwei große Klappen beobachtet werden. Die Fütterung ist notwendig, da das Wild wegen Straßen und dichter Besiedelung nicht mehr wie früher ins Tal wandern kann, um Nahrung zu finden. Etwa 30 Hektar Fläche stehen den ca. 100 Tieren zur Verfügung. Für Gäste und Einheimische ist das eine neue Attraktion. Ab dem 09.01.08 gibt es jeden Mittwoch und Freitag ab 15.00 Uhr eine Führung.
- Am 21.12. verstirbt im Alter von 67 Jahren das langjährige Mitglied der Lawenkommission Lenggries-Brauneck, Herr **Rudolf Sappl**. Der ehemalige Flussmeister der Flussmeisterstelle Lenggries war 30 Jahre lang (von 1977 bis 2007) Mitglied der Kommission. Herr Sappl setzte sich stets mit Sorgfalt, Pflichtbewusstsein und beispielhafter Zuverlässigkeit für die Belange des örtlichen Lawinenwarndienstes und des Lawinenschutzes ein.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

Zum Abschluss dieses Berichts ist es mir ein großes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu danken, die sich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens eingesetzt haben. Dies gilt insbesondere für die ehrenamtlich Tätigen, sei es in Vereinen, Verbänden oder sonstigen Institutionen. Die Gemeinde wird in Zukunft noch stärker gefordert sein, verstärkt auf das bürgerschaftliche Engagement zu setzen. Dies gilt umso mehr, als viele Gemeinden die Auswirkungen des demographischen Wandels zu spüren bekommen werden. Eine seit langem auf niedrigem Niveau stagnierende Geburtenrate, eine deutlich gesteigerte Lebenserwartung der Menschen und erhebliche Zu- und Abwanderungsbewegungen sind die Eckpunkte, die diesen Prozess beherrschen. Es wird Gemeinden geben, die einem erheblichen Schrumpfungsprozess ausgesetzt sein werden. Andere Gemeinden werden vor allem durch Zuzug weiter wachsen und damit erheblichem Siedlungsdruck ausgesetzt sein. Wieder andere werden stagnieren und damit vor allem mit den Problemen und Folgen einer alternden Gesellschaft zu kämpfen haben. Insgesamt betrachtet ist die Situation unserer Heimatgemeinde gegenüber vielen anderen Gemeinden positiv zu bewerten. Gleichwohl gilt es in den vielfältigen Aufgabenbereichen der Gemeinde Lenggries stets Verbesserungen vorzunehmen. Dies erfordert ein Umdenken bei allen Akteuren, insbesondere auch bei den Politikern und der Verwaltung. Umso mehr gilt es, die Bürgerinnen und Bürger, aber auch andere Interessensgruppen wie Handel, Gewerbe, Vereine, Schulen, soziale und karitative Organisationen usw. in die Entscheidungsprozesse intensiv einzubinden. Auch die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde wird davon abhängen, inwieweit es gelingt, junge Menschen und Familien vor Ort zu halten und neue hinzu zu gewinnen sowie alte Menschen in die Gemeinschaft zu integrieren.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Familien in Lenggries ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2008.

Lenggries, den 14. März 2008

Werner Weindl

1. Bürgermeister

Anlage 3 zum Jahresbericht

Jahresbericht örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen